WINTER in Lu



KI-generiert

Das Magazin für Ludwigsfelde
präsentiert vom
Gewerbeverein Ludwigsfelde e.V.



17 JAN 16 UHR

NEUJAHRS KONZERT

mit Werken von Johann Strauß & George Gershwin
Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam e.V.
Dirigent: Knut Andreas
Klavier: Marcel Mok

klubhaus-lu.de

MÄRKISCHE HEIMAT

KLUBHAUS LUDWIGSFELDE

KINO ZUR ORANGE WEEK

ORANGE WEEK
ZEICHEN SETZEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN UND MÄDCHEN

Vom **25.11. bis 10.12.** wird weltweit ein Zeichen **gegen Gewalt an Frauen und Mädchen** gesetzt. Die Kampagne wurde von den Vereinten Nationen (UN) ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für physische, psychische, sexuelle sowie digitale Gewalt gegen Frauen zu schärfen und Hilfsangebote (wie Frauenhäuser oder Notrufe) sichtbarer zu machen.

25 NOV 18 UHR



© Rotzfrech Cinema UG | 2026 | 87 Min

FSK 12

Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion in der Flamingobar statt.

02 DEZ 18 UHR



© Majestic Filmverleih | 109 Min | D

FSK 6

09 DEZ 18 UHR



Die Freiheitskämpfe der Frauen – 100 Jahre Frauenwahlrecht

© 3sat | 2018 | 45 Min

KLUBHAUS LUDWIGSFELDE

Kino im Klubhaus Ludwigsfelde
Theodor-Fontane-Straße 42
Infos und Tickets: klubhaus-lu.de

EINTRITT FREI!
(NULL-EURO-TICKET)

WINTERGLÜCK & Stadtgeschehen

Wenn es draußen früher dunkel wird, Lichter die Straßen schmücken und die ersten Weihnachtsmärkte ihre Türen öffnen, beginnt eine besondere Zeit im Jahr. Auch in unserer Stadt ist in den Wintermonaten wieder einiges los – und diese Ausgabe zeigt, wie vielfältig das Leben vor Ort ist. Die Stadt informiert über aktuelle Veranstaltungen, Projekte und Entwicklungen:
vom Aufruf zum Bürgerpreis über die Umsetzung von Vorhaben aus dem Bürgerhaushalt bis hin zu den Eröffnungen der neuen Schulen. Auch Themen wie Azubi-Wohnen und die Orange Week mit ihrem wichtigen Zeichen gegen Gewalt an Frauen finden ihren Platz.
Darüber hinaus stellen sich Ludwigsfelder Unternehmen vor und geben Einblicke in ihre Arbeit. Für die gemütlichen Stunden zu Hause haben wir außerdem jede Menge Ideen zum Mitmachen zusammengestellt: Inspiration rund um Lebkuchen, kreative Häkelseiten und Rätselspaß für kleine Auszeiten zwischendurch.

Der Gewerbeverein wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Mitmachen – und eine schöne, gemütliche Winterzeit!





GEWERBEVEREIN
LUDWIGSFELDE E.V.

www.gvlu.de

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit. Irrtum vorbehalten. Für den Inhalt der redaktionellen Beiträge ist das jeweilige Unternehmen bzw. die Pressestelle der Stadt Ludwigsfelde selbst verantwortlich.

BEWEGUNG IST *Gesundheit*

Sitzen Sie weniger, bewegen Sie sich mehr!

In meiner täglichen Arbeit als Physiotherapeutin sehe ich immer wieder, wie sehr unser Körper auf regelmäßige Bewegung angewiesen ist. Viele Menschen verbringen heute einen großen Teil des Tages im Sitzen - im Büro, im Auto oder zu Hause. Auf Dauer kann Bewegungsmangel nicht nur Rücken und Gelenke belasten, sondern auch Muskulatur, Kreislauf und Stoffwechsel negativ beeinflussen.
Dabei muss es nicht immer ein großes Sportprogramm sein. **Jede Bewegung zählt!** Schon kleine Veränderungen lassen sich gut in den Alltag integrieren. Besonders wichtig ist die Regelmäßigkeit. Muskeln, Gelenke und unser Herz-Kreislauf-System brauchen immer wieder neue Reize, um leistungsfähig zu bleiben.
Auch im höheren Alter lohnt es sich, aktiv zu werden. Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Ausdauer können durch angepasstes Training verbessert und möglichst lange erhalten werden. Suchen Sie sich eine Bewegung, die Ihnen Freude macht – ob Spazierengehen, Tanzen, Radfahren, Gymnastik oder gezielte Übungen.

LOS GEHT'S - MEINE TIPPS FÜR MEHR BEWEGUNG IM ALLTAG

- Wechseln Sie regelmäßig zwischen **Sitzen und Stehen** – möglichst alle 20 bis 30 Minuten.
- Nutzen Sie häufiger die **Treppe statt Aufzug oder Rolltreppe.**
- Gehen Sie kurze Wege zu Fuß oder fahren Sie mit dem Fahrrad.
- Planen Sie täglich einen **Spaziergang von etwa 30 Minuten** ein – auch kleinere Bewegungseinheiten zählen.
- Bauen Sie zwischendurch **kleine Übungen** ein: aufstehen, strecken, Schultern bewegen oder einige Schritte gehen.
- Nutzen Sie Bewegung, die Ihnen **Spaß** macht: Gehen, Tanzen, Radfahren, Gymnastik oder Gartenarbeit.
- Steigern Sie sich **langsam und regelmäßig**. Auch im höheren Alter kann Training Kraft und Beweglichkeit verbessern.

Mein Rat: Unterbrechen Sie langes Sitzen regelmäßig und bringen Sie Bewegung ganz selbstverständlich in Ihren Alltag. Es geht nicht um Höchstleistungen - sondern darum, Ihrem Körper jeden Tag etwas Gutes zu tun.

Ihre Physiotherapie Antje Rau

*Praxis*NEWS

Einmal im Jahr schließen wir unsere Praxis für einen Tag und genießen als Team die gemeinsame Auszeit. Das 21. Praxis-Event fand in unserem Garten statt.
Like Cooking mit Lisa & Kevin hat uns verköstigt. Wir haben gemeinsam Zutaten zubereitet, gekocht, gebraten und die Zeit genossen. Zwischendurch wurde Tischtennis gespielt und es wurden tolle Gespräche geführt.
Wir freuen uns bereits jetzt auf unser nächstes Event!



MÖCHTEST AUCH DU
Teil unseres Teams
WERDEN?

Bewirb dich bei uns per E-Mail: Antje.rau37@t-online.de!
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

UNSER TEAM



ANTJE RAU
Praxisinhaberin &
Physiotherapeutin



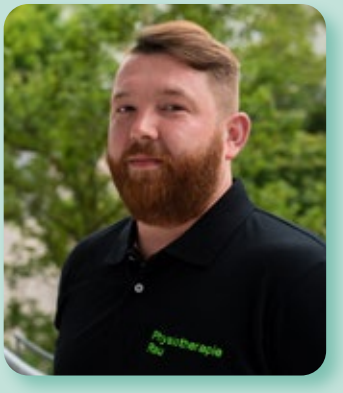
PETER HUMKE
Physiotherapeut



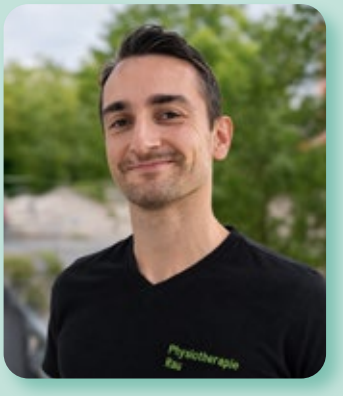
MALGORZATA LAGOWSKA
Physiotherapeutin



HENRIKE SCHULZ
Praxis-Management



MARTIN KIRSCHMANN
Physiotherapeut



STEFAN SCHWABE
Physiotherapeut



SABINE PREETZ
Bürokauffrau und
Praxisorganisation



ANNA LIWICKI
Praxis-Management

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE *zauberhafte Adventszeit*
UND EIN *besinnliches Weihnachtsfest!*

PHYSIOTHERAPIE
Antje Rau
Diplom für Osteopathie und Heilpraktiker

Karl-Liebknecht-Str. 37
03378 - 20 46 65 | www.physio-antjerau.de

Osteopathie für Erwachsene & Säuglinge
Manuelle Therapie | Bobath-Therapie ZNS
Atemtherapie | Lymphdrainage
Kiefergelenksbehandlung



PADEL LUDWIGSFELDE

Dein Sporterlebnis in der Stadt

Freitag, später Nachmittag. Auf den Courts wird gespielt, gelacht, gecoacht und um jeden Ballwechsel gekämpft. Einsteiger treffen auf erfahrene Spieler. Manche kennen sich schon lange, andere sind zum ersten Mal dabei. Nach dem Spiel geht es auf einen Drink in die Lounge.

Was heute selbstverständlich wirkt, hat vor rund einem Jahr begonnen. Seit Oktober 2025 gibt es Padel Ludwigsfelde. Aus der Idee, Menschen für einen neuen Sport zu begeistern, ist inzwischen eine lebendige Community geworden.

Ein Sport, der verbindet

Padel verbindet Bewegung, Spielfreude und Geselligkeit. Genau diese Mischung wollte das Team von Padel Ludwigsfelde in die Region bringen. Unser Club ist ein Treffpunkt für alle, die Lust auf Padel haben, ganz egal, woher sie kommen oder wie gut sie spielen.

Was Padel besonders macht, merkt man oft schon in den ersten Minuten auf dem Court. Man muss kein Profi sein, um schnell ins Spiel zu finden. Der Ball bleibt im Spiel, die ersten längeren Ballwechsel entstehen, und plötzlich ist man mittendrin. „Das ist ja viel einfacher als gedacht“ oder „Wir hatten gerade richtig gute Ballwechsel“ sind Sätze, die man in der Halle immer wieder hört.

Wer den Sport kennenlernen möchte, ist in den **Einsteigerkursen** genau richtig. Jeden Mittwoch finden zwischen 17 und 19:30 Uhr drei Kurse statt. In 90 Minuten geht es um die Grundlagen und ein Gefühl für Schläger und Ball. Vor allem aber geht es darum, möglichst schnell selbst zu spielen.

Padel für die Jüngsten

Neu im Programm ist das Kids-Training. Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren trainieren dienstags von 17 bis 18 Uhr und samstags von 12 bis 13 Uhr mit erfahrenen Coaches. Im Vordergrund stehen Bewegung, Koordination und die Freude am Spiel. Gleichzeitig ist es eine Chance, junge Talente aus der Region früh zu fördern.

Vom Feierabend zum festen Treffpunkt

Besonders sichtbar wird die Entwicklung der vergangenen Monate beim „El Feierabend“. Das Community-Event findet freitags von 16 bis 18 Uhr statt und ist für viele Spieler zum festen Termin im Kalender geworden. Angefangen hat El Feierabend mit einem einzigen Court. Heute sind alle acht Double-Courts voll. Der Turniergedanke steht dabei nicht im Vordergrund. Es geht ums Spielen, ums Besserwerden und um eine gute Zeit auf dem Platz.

Als Eventhost ist Padelexperte und Schauspieler Patrick Fernandez dabei. Mit viel Energie und Fachwissen holt er die Teilnehmer auf den Court und steckt sie mit seiner Leidenschaft für den Sport an. Coaching gehört genauso dazu wie viele Ballwechsel und kleine Challenges.

Zum Abschluss gibt es für alle einen kostenlosen Drink in der Lounge. Genau dort zeigt sich, was aus dem Sportevent geworden ist: Viele Gäste kommen regelmäßig. Man kennt sich, trifft sich wieder und lernt trotzdem jedes Mal neue Gesichter kennen. „Du kommst allein und gehst mit Freunden“ beschreibt die Idee dahinter wohl am besten.

Weil die Community weiterwächst, kommt in diesem Winter ein neues Format dazu. Dienstags soll es künftig „El Feierabend Ladies Only“ geben, mit Patrick und Coach Benjamin. Auf dem Programm stehen Training und Matches, mit dem gleichen lockeren Vibe wie am Freitag.

Teamevents und Weihnachtsfeiern

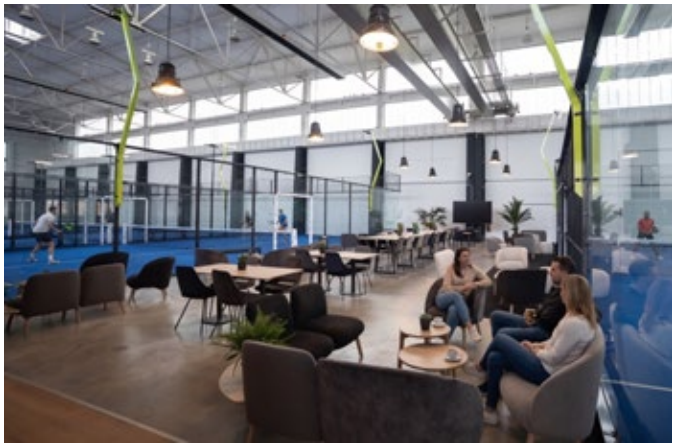
Gerade in den Wintermonaten suchen viele Unternehmen nach einer Idee, die über das klassische Weihnachtsessen hinausgeht. Padel eignet sich dafür besonders gut: Vorkenntnisse braucht niemand, und schon nach wenigen Minuten entstehen die ersten Ballwechsel.

Der Ablauf lässt sich flexibel gestalten. Teams können mit einem Einsteigertraining starten, sich bei einem kleinen Firmenturnier messen oder einfach ein paar lockere Runden spielen, mit oder ohne Punktezählen. Auf acht Double-Courts finden auch größere Gruppen gleichzeitig Platz. Im Anschluss wartet unsere Lounge, der perfekte Ort, um bei Essen und Getränken gemütlich zusammenzusitzen. So wird Padel zum sportlichen Teil eines gemeinsamen Abends, ohne dass der Sport im Mittelpunkt stehen muss.

Auch als Weihnachtsgeschenk für Mitarbeitende oder Kunden ist Padel eine gute Idee: Mit einem Gutschein lernen sie den Sport und unsere Community selbst kennen.

In Bewegung bleiben

Hochwertige Courts, eine entspannte Atmosphäre und vor allem Leute, die Lust auf Sport haben: Das macht Padel Ludwigsfelde aus. Ganz im Sinne von „Wir bewegen Lu“ geht es nicht nur darum, Menschen auf den Court zu bringen, sondern sie zusammenzubringen.





padel
LUDWIGSFELDE

Rudolf-Diesel-Straße 13 | 14974 Ludwigsfelde
www.padel-lu.de

ANFRAGEN FÜR FIRMENEVENTS:
marketing@padelludwigsfelde.de

ÖFFNUNGSZEITEN
täglich von 09:00 – 22:00 Uhr

Bürger Haushalt 2026

DIE ERSTEN PROJEKTE WURDEN UMGESETZT

Drei weitere Projekte befinden sich in der Planung

Die ersten Projekte des Bürgerhaushalts 2026 wurden bereits umgesetzt: Die Grünwand stand auf dem Rathausplatz, der Wasserspielplatz wurde um Inklusions-Matten und zusätzliche Wasserbecken erweitert. Auch die weiteren Projekte sind in Planung und Bearbeitung.

Der Bürgerhaushalt bietet den Ludwigsfelderinnen und Ludwigsfeldern die Möglichkeit, die Entwicklung ihrer Stadt aktiv mitzugestalten. Ziel des Beteiligungsformats ist es, konkrete Ideen aus der Stadtgesellschaft aufzugreifen und gemeinsam zu realisieren. Mehr als 1.750 Bürgerinnen und Bürger hatten sich an der Abstimmung zum diesjährigen Bürgerhaushalt beteiligt. Mit ihren Stimmen haben sie entschieden, welche fünf Projekte umgesetzt werden sollen. Inzwischen sind bei allen Vorhaben die nächsten Schritte eingeleitet.

- **Boule-Anlage für alle Generationen**
- **Gemeinschaftsgarten für Kinder und Jugendliche**
- **Grünwände für den Rathausplatz**
- **Begrünung der Dachterrasse des Rathauses**
- **Inklusions-Matten auf städtischen Spielplätzen**



GRÜNWAND AUF DEM RATHAUSPLATZ
Auf dem Rathausplatz wurde die gewünschte mobile Grünwand aufgestellt. Die Grünwand brachte zusätzliche Pflanzen auf den Platz und sorgte für mehr Grün und Aufenthaltsqualität. Sie wurde für drei Monate bis Mitte November vom Anbieter MobiGa gemietet.





WASSERSPIELPLATZ JETZT BESSER ERREICHBAR

Auch die Inklusions-Matten sind bereits durch den Kommunalservice verlegt worden. Am Wasserspielplatz ermöglichen sie jetzt über zwei Wege einen direkten Zugang für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer. Auch Familien mit Kinderwagen profitieren von der verbesserten Erreichbarkeit.

Zusätzlich wurde der Wasserspielplatz um drei weitere Wasserbecken erweitert. Die Erweiterung geht auf einen Wunsch aus dem ersten Bürgerhaushalt zurück. Aufgrund der vorherigen Verlegung des Wasserspielplatzes konnte dieser Wunsch allerdings erst verzögert umgesetzt werden.

WEITERE PROJEKTE SIND IN PLANUNG

Auch bei den übrigen drei Projekten geht es voran: Die Boule-Anlage soll in Abstimmung mit dem Seniorenbeirat am Karl-Marx-Platz entstehen. Die Planung dafür ist bereits fertiggestellt. Aktuell wird ein Bauunternehmen mit freien Kapazitäten gesucht, das die Anlage umsetzen kann.

Für den Gemeinschaftsgarten für Kinder und Jugendliche laufen Gespräche mit der Märkischen Heimat über einen geeigneten Standort. Dieser wird voraussichtlich im Bereich der Salvador-Allende-Straße liegen. Ziel ist es, den Garten im Frühjahr 2027 gemeinsam mit der Aktion „Stadtgrün statt grau“ zu eröffnen.

Die Begrünung der Dachterrasse an der Stadtbibliothek ist ebenfalls einen Schritt weiter: Die ersten Planungen stehen, die Statik des Rathausdaches wird geprüft und geeignete Pflanzen und Möbel für die Gestaltung wurden ausgewählt.

Ludwigsfelde bewegt!



Bürgermeister im Podcast

Berufliche und persönliche Einblicke in „Mensch, Bürgermeister!“

Wenn Andreas Igel am Grill steht, ist er nicht Bürgermeister, sondern „Burgermeister“. Kochen und das Arbeiten mit Holz gehören zu seinen großen Leidenschaften. Für ihn zählt dabei vor allem eines: Am Ende soll etwas entstehen, das einen Nutzen hat. Ein Gedanke, der sich auch durch seine Arbeit als Bürgermeister zieht.

Im Podcast „Mensch, Bürgermeister!“, in dem Bürgermeister aus ganz Deutschland zu Wort kommen, erzählt Andreas Igel unter anderem, wie ihn die politische Wende geprägt hat. Schon mit 19 Jahren wurde er in die Stadtverordnetenversammlung gewählt. Beruflich führte ihn sein Weg über verschiedene Stationen in der IT, durch Behörden und die Privatwirtschaft. Sogar seine sichere Stellung als Beamter auf Lebenszeit gab er auf. Denn für ihn gilt: Wer etwas verändern will, muss auch bereit sein, selbst Verantwortung zu übernehmen. Sein Start als Bürgermeister von Ludwigsfelde war außergewöhnlich. Sein Amtsvorgänger war im Amt verstorben, eine klassische Übergabe gab es nicht. Von einem Tag auf den anderen übernahm Andreas Igel eine Verwaltung, die zugleich vor einem großen personellen Umbruch stand, während Ludwigsfelde stark wuchs.

Sehr persönlich spricht Andreas Igel darüber, was das Bürgermeisteramt mit seiner Familie gemacht hat. Seine Kinder waren plötzlich nicht mehr einfach sie selbst, sondern „die Kinder des Bürgermeisters“. Heute ist er dreifacher Großvater und hat für sein politisches Handeln einen besonderen Maßstab: Enkeltauglichkeit. Entscheidungen sollten nicht nur heute funktionieren, sondern auch kommenden Generationen ein gutes Leben ermöglichen.

Außerdem geht es um Bildung, Gemeinwohl und Zusammenhalt. Andreas Igel erklärt, warum Demokratie Kompromisse braucht, weshalb Politik Lösungen anbieten muss und wie Bürgerbeteiligung und transparente Kommunikation Menschen zusammenbringen können. Sein Wunsch für Ludwigsfelde ist dabei ganz einfach: dass die Menschen auch in Zukunft sagen können: Wir leben gerne hier. Wir sind hier zu Hause.

WENN PFLEGE PLÖTZLICH ZUM THEMA WIRD – WO FANGE ICH EIGENTLICH AN?

Manchmal verändert sich der Alltag schleichend, manchmal von heute auf morgen. Nach einem Krankenhausaufenthalt wird Hilfe nötig, die Mutter kommt beim Anziehen nicht mehr allein zurecht oder der Partner vergisst zunehmend Dinge. Plötzlich stehen viele Fragen im Raum: Brauchen wir einen Pflegegrad? Wo bekommen wir Unterstützung?

Der erste Schritt ist, gemeinsam hinzuschauen: Was gelingt noch selbstständig, wobei wird Hilfe gebraucht und wie stark sind Angehörige bereits eingebunden? Ist längerfristig Unterstützung nötig, kann ein Pflegegrad beantragt werden. Die Pflegekasse veranlasst anschließend eine Begutachtung. Wichtig ist dabei der tatsächliche Alltag – nicht nur ein besonders guter Tag.

Ein Pflegegrad bedeutet nicht automatisch, dass ein Pflegedienst kommen muss. Je nach Situation können Angehörige, Pflegehilfsmittel, Tagespflege oder Entlastungsangebote helfen. Entscheidend ist, was zum Menschen und seinem Leben passt.

Wer den Überblick verliert, muss die Antworten nicht allein finden. C³ Care · Coaching · Consulting aus Ludwigsfelde unterstützt dabei, Fragen zu klären und nächste Schritte zu sortieren. Seit dem 15. Oktober 2026 bietet C³ als anerkannte Beratungsstelle Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI an.

Denn gute Beratung macht Pflege nicht komplizierter. Sie hilft, den nächsten Schritt zu erkennen.

C³

Care Coaching Consulting

Menschlich begleiten. Kompetent beraten.

Vor Ort in Ludwigsfelde und Umgebung.
www.c3-gruppe.de · info@c3-gruppe.de





Ludwigsfelde bewegt!

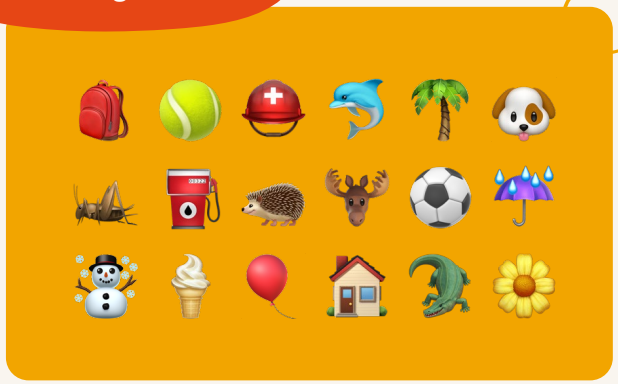
Rätsel SPASS

1. Welche Wörter suchen wir?

_ECH_FUHL

R_TH_US

2. Welche vier Dinge gibt es nicht in Ludwigsfelde?



3. Wie viele Kinder sitzen im roten LKW?

Wie viele große Fahrzeuge sind zu sehen?





6.

Welche Farbe hat die Brille?

Wie viele Bücher siehst du?

Wie viele Pflanzen siehst du in den Fenstern?

4.

Welcher Ortsteil gehört nicht zu Ludwigsfelde?

- Ahrensdorf
- Wietstock
- Genshagen
- Entenhausen
- Mietgendorf

5.

Welche Ludwigsfelder Ortsteile suchen wir?

1. 🦁 ➗
2. S E H E T I N

Kinderfreundliche Kommune

Stadt Ludwigsfelde

unicef für jedes Kind

Deutsches Kinderhilfswerk

LÖSUNGEN:
1. Pechfuhl / Rathaus | 2. 🍃 | 3. 3 / 5
4. Entenhausen | 5. Löwenbruch / Siethen | 6. rot / 4 / 7







NÜSCHTLOSNLU?

MACHMALMITIMMALTELIER

Feed voll. Kopf auch? Draußen zu nass und irgendwie Lust, einfach mal wieder was Schönes zu machen?

Keramikbemalen erlebt gerade einen echten Hype. Und das aus gutem Grund. Während der Alltag immer schneller und digitaler wird, wächst die Sehnsucht danach, einfach mal abzuschalten, die Zeit zu vergessen, etwas mit den Händen zu erschaffen oder sich auszuprobieren. Ohne Leistungsdruck und ohne den Anspruch, perfekt sein zu müssen.
Dass kreatives Gestalten guttun kann, ist sogar wissenschaftlich untersucht. Studien liefern Hinweise darauf, dass es Stress reduziert und das Wohlbefinden fördert. Dafür braucht es weder besonderes Talent noch jahrelange Übung.

Talentfrei ist kreativ genug!

„Ich bin aber überhaupt nicht kreativ!“ Diesen Satz hört man im Maltelier bei der Begrüßung ziemlich häufig. Die Antwort des Teams: Neugier und die Lust, etwas auszuprobieren, reichen bei uns völlig und du wirst überrascht sein.
Manche Gäste kommen mit einer genauen Vorstellung und Fotos ihrer Ideen. Andere stehen vor den Regalen und wissen zunächst gar nicht, wo sie anfangen sollen. Die einen zeichnen sorgfältig vor, die anderen legen einfach drauflos.
Hier ist alles erlaubt, was gefällt. Es wird geblubbert, gespritzt, gekleckst und mit Farben experimentiert. Und obwohl es Keramikbemalen heißt, braucht man für viele Techniken nicht einmal einen Pinsel.
Das Team begleitet seine Gäste mit viel Herz, guter Laune, hilfreichen Tipps und gerne auch einem lockeren Spruch. Es macht Mut, hilft bei kleinen Missgeschicken und zeigt, was alles möglich ist. Und immer gilt:

Perfektion muss draußen bleiben!

Zielgruppe? Jede! Alle sind herzlich willkommen.

Mal wird geplaudert und herzlich gelacht, mal sind alle ganz in ihr Werk vertieft. Das Schöne: Alle dürfen in ihrem eigenen Tempo und auf ihre eigene Weise kreativ sein.
Hortgruppen kommen in den Ferien und Schulklassen für Kunstprojekte und an Wandertagen. Seniorinnen und Senioren genießen kreative Stunden, Therapiegruppen das gemeinsame Gestalten. Freundesgruppen feiern Geburtstage, Babypartys oder JGAs. Andere kommen zu großen Familientreffen oder romantischen Dates zu zweit. Alle verbringen gemeinsam Zeit miteinander. Manche kommen ganz bewusst allein, um abzuschalten.

Und wer glaubt, Keramikbemalen sei ein reines Frauending, wird überrascht sein: Immer mehr Männer entdecken den Spaß daran und werden freudig als Wiederholungstäter begrüßt.

Stolze Augen? Lieben wir!

Beim Glasieren und Brennen entfalten die Farben ihre ganze Wirkung. Aus einem bemalten Rohling wird ein glänzendes Unikat.
Große Augen, ein breites Lächeln und ein stolzes „Das ist ja richtig toll geworden!“

„Das sind unsere Glücksmomente, wenn die Gäste ihre fertige Keramik zum ersten Mal sehen“, sagt das Team vom Maltelier.

Apropos Glücksmomente … Der Maltelier-Gutschein – (D)ein Geschenk mit Langzeitwirkung

Einmal schenken, mehrfach freuen.
Beim Verschenken
Beim Einlösen und bei jedem Lächeln,
wenn das neue Lieblingsstück zum Einsatz kommt
Zu dieser Jahreszeit passt ein Maltelier-Gutschein besonders gut an den Weihnachtsbaum, unter den Baum oder in den Nikolausstiefel. Den Rest des Jahres braucht es keinen besonderen Anlass, sondern nur eines: jemanden, dem man eine Freude machen möchte.

Mach.Mal.Mit. in 2027

Nach den ersten Themenabenden in diesem Jahr soll es 2027 noch kreativer werden. Geplant sind weitere Do-it-yourself-Workshops und Ferienangebote.
Dafür sucht das Maltelier Menschen aus der Region, die ihre Ideen, ihr Können oder ihr Hobby gerne mit anderen teilen möchten. Wer Lust hat, selbst einen Workshop anzubieten, kann sich unter office@maltelier.de melden.



MALTELIER
KERAMIK BEMALEN & DIY EVENTS

Rousseauallee 28
14974 Ludwigsfelde
office@maltelier.de
www.maltelier.de
das_maltelier



Foto: Grit Siwonia

Zwei Studios. Eine Mission: Liebe, Verbindung, Sein.

YogaRaum Zossen & Ludwigsfelde: ein Ort für Bewegung, Begegnung und ein bisschen Zeit nur für dich.

Bei uns muss niemand besonders beweglich, sportlich oder erfahren sein. Du musst weder auf dem Kopf stehen können noch wissen, was ein herabschauender Hund ist. Du darfst einfach kommen, so wie du bist. Genau das macht unseren YogaRaum aus.

Was 2009 mit dem YogaRaum in Zossen begann, ist über die Jahre zu einer wunderbaren Gemeinschaft gewachsen. Seit dem 2. Juni 2025 haben wir auch in Ludwigsfelde eigene Räume, mitten im Rousseau Park. Ein neuer Standort, viele neue Gesichter und doch das gleiche Gefühl, das uns von Anfang an begleitet.

Liebe. Verbindung. Sein.

Diese drei Worte sind für uns viel mehr als ein schöner Leitspruch. Sie beschreiben, wie wir miteinander umgehen möchten. Mit Herzlichkeit, Offenheit und echtem Interesse an den Menschen, die zu uns kommen. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem man sich willkommen fühlt, zur Ruhe kommen, Kraft tanken, lachen und einfach eine schöne Zeit verbringen kann.

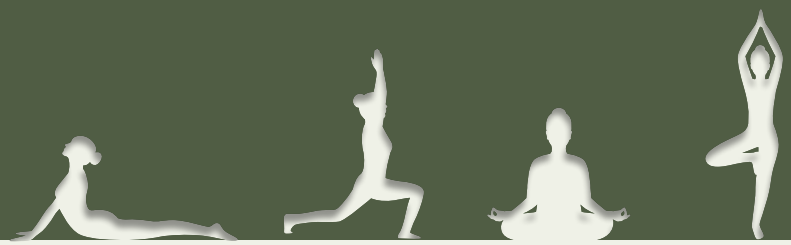
Wer jetzt denkt, bei uns wird ausschließlich entspannt und meditiert, der irrt sich. Natürlich lieben wir Yoga in all seinen Facetten, mal sanft und ruhig, mal dynamisch und durchaus schweißtreibend. Aber auch bei unserem Kickbox & Fit darf ordentlich gepowert werden. Dazu kommen Yin Yoga, Klang und viele weitere Möglichkeiten, sich etwas Gutes zu tun.

Manchmal darf die Auszeit auch ein bisschen länger sein.

Seit vielen Jahren veranstalten wir Yoga-Retreats an wunderschönen Orten im In- und Ausland. Mal geht es an die Ostsee, mal in die österreichischen Berge oder in die Sonne nach Portugal und Spanien. Ein paar Tage oder gleich eine ganze Woche raus aus dem Alltag, gemeinsam Yoga machen, gut essen, Neues entdecken, lachen und einfach mal wieder Zeit für sich haben. Ohne straffen Zeitplan und ohne irgendetwas leisten zu müssen. Dafür mit schönen Erlebnissen, netten Menschen und oft diesem wunderbaren Gefühl, dass ein paar Tage Abstand manchmal richtig viel bewirken können.



Foto: Grit Siwonia



Wer nicht gleich die Koffer packen möchte, findet bei unseren Workshops kleine Auszeiten direkt vor der Haustür. Ein paar Stunden am Wochenende, um etwas Neues auszuprobieren, sich intensiver mit einem Thema zu beschäftigen oder einfach den Kopf freizubekommen. Manchmal braucht es dafür gar keinen Urlaub.

Auch die Kleinen sind bei uns willkommen. Kinderyoga gibt es in Ludwigsfelde seit dem ersten Tag im Rousseau Park. Der Kurs läuft dienstags um 15:30 Uhr. Jetzt planen wir einen zweiten Kurs, freitags um 14:30 Uhr.

Was wir besonders lieben? Dass bei uns so unterschiedliche Menschen zusammenkommen.

Da liegt der sportliche junge Mann neben der Omi auf der Yogamatte. Menschen, die schon seit vielen Jahren Yoga praktizieren, treffen auf diejenigen, die zum allerersten Mal dabei sind. Manche möchten beweglicher werden, andere etwas für ihre Fitness tun, wieder andere suchen einfach einen Moment Ruhe in ihrem oft ziemlich vollen Alltag.

Aus diesen Begegnungen entstehen manchmal sogar echte Freundschaften.

Unser Team besteht aus vielen wunderbaren LehrerInnen, die alle ihre eigene Persönlichkeit, ihre Erfahrungen und ihren ganz individuellen Unterrichtsstil mitbringen. Deshalb fühlt sich auch nicht jede Yogastunde gleich an. Mal wird viel gelacht, mal geschwitzt, mal ist es ganz still. Aber eines bleibt immer gleich: die Freude daran, Menschen zu begleiten.

Wir glauben, dass Bewegung guttun und Freude machen sollte. Ohne Leistungsdruck, ohne Vergleiche und ohne das Gefühl, irgendetwas können oder erreichen zu müssen.

Besonders schön ist für uns, dass wir nun auch in Ludwigsfelde einen Ort haben, an dem diese Gemeinschaft wachsen darf. Unser heller, liebevoll gestalteter Raum im Rousseau Park lädt dazu ein, für eine Weile den Alltag draußen zu lassen. Vielleicht bleibt man nach der Stunde noch auf einen Tee, kommt ins Gespräch oder geht einfach mit einem Lächeln wieder nach Hause.
Denn am Ende geht es bei uns um so viel mehr als die Übungen auf der Matte. Es geht um die Menschen. Um das Miteinander. Und darum, sich selbst etwas Gutes zu tun.

Vielleicht bist du schon lange neugierig auf Yoga. Vielleicht möchtest du dich endlich wieder mehr bewegen. Oder du suchst einfach einen Ort, an dem du dich wohlfühlst.

Dann komm uns besuchen. Wir freuen uns auf dich, ganz egal, wie alt, sportlich oder beweglich du bist.

Dein YogaRaum-Team

Wir wünschen dir und deinen Liebsten eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Stunden mit dir im Jahr 2027.

YogaRaum
Zossen · Ludwigsfelde

YogaRaum Ludwigsfelde
Rousseauallee 26
14974 Ludwigsfelde
(Rousseau Park)

YogaRaum Zossen
Am Kietz 26
15806 Zossen

Schreib uns am besten per WhatsApp: 0174 268 35 74
oder über www.yogaraum-zossen.de

Schnupperstunden sind jederzeit nach Anmeldung möglich.



MARIE SIEVERS IM GESPRÄCH MIT FAMILIE EIBL

Der Gewerbeverein Ludwigsfelde begrüßt Sie herzlich! Sie haben in kurzer Zeit das neue Nierenzentrum verwirklicht. Wie lief die Bauphase?

Hr. Eibl: Erstmal vielen Dank für die herzliche und offene Aufnahme in der Stadt Ludwigsfelde und im Gewerbeverein. Nach der Genehmigung im Frühjahr 2025 haben wir das Projekt in vier Abschnitte geteilt. So konnten wir pünktlich am 01.01.2026 starten. Eine ehemalige Fahrradhalle bietet nun Platz für 40 moderne Dialyseplätze. Im Haupthaus sind die Sprechstunden, die Verwaltung sowie Räume für Apherese und Bauchfelldialyse untergebracht. Aktuell stellen wir noch die Außenanlagen und zwei Betriebswohnungen fertig.

Frau Dr. Eibl, stimmt es, dass Sie nur Privatpatienten behandeln?

Fr. Dr. Eibl: Nein, das ist ein Missverständnis. Wir sind eine inhabergeführte, konzernunabhängige Praxis und behandeln alle Patienten – egal ob gesetzlich oder privat versichert.

Wie erfolgt bei Ihnen die Terminvergabe?

Fr. Dr. Eibl: Sehr strukturiert: Wir sichten vorab die Anfragen und Hausarzt-Überweisungen, fordern falls nötig Befunde an und teilen die Patienten nach medizinischer Dringlichkeit ein. Dringende Fälle erhalten innerhalb weniger Tage einen Termin, reguläre innerhalb von vier bis zwölf Wochen. Bei der Erstvorstellung nehmen wir uns viel Zeit für eine umfassende internistisch-nephrologische Untersuchung und die Krankengeschichte, um die passende Therapie einzuleiten.

Wie haben die Patienten die neue Dialyse aufgenommen?

Fr. Dr. Eibl: Sehr positiv! Die anfängliche Skepsis gegenüber den ärztlichen Visiten bei jeder Dialyseschicht hat sich schnell gelegt. Die Patienten schätzen diese enge, intensive Betreuung heute sehr.

Hr. Eibl: Bei den Sprechstunden gab es anfangs durch die enorme Nachfrage leichte Kapazitätsprobleme, weshalb wir in Provisorien arbeiten mussten. Das ist gelöst: Heute stehen drei Arztzimmer für Sprechstunden zur Verfügung.

Wie lief die Personalgewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels?

Hr. Eibl: Wir haben mittlerweile ein starkes Team aus 25 Mitarbeitern aufgebaut. Dazu gehören drei Ärzte, 14 Pflegefachkräfte und MFA, ein Techniker, vier Azubis und drei Wirtschaftskräfte. Das Team einzuspielen hat Zeit gekostet, aber es hat sich gelohnt.





GEWERBEVEREIN LUDWIGSFELDE E.V.

meets

Nierenzentrum LUDWIGSFELDE

Sie bilden also bereits vier Nachwuchskräfte aus?
Fr. Dr. Eibl: Ja, jeweils zwei im ersten und zweiten Lehrjahr. Die Azubis im zweiten Lehrjahr haben wir vorausschauend bereits im August 2025 in unserem Stammhaus in Luckenwalde eingestellt und für Ludwigsfelde eingeplant. Wir müssen stark in den eigenen Nachwuchs investieren, um langfristig Personal zu sichern.

Bieten Sie auch Praktikumsplätze an?
Hr. Eibl: Absolut. Wir freuen uns über Schüler und Studierende. Ein vorheriges Praktikum ist bei uns sogar Voraussetzung für eine Ausbildung, damit beide Seiten sehen, ob es menschlich und fachlich passt.

Welche medizinischen Leistungen bieten Sie genau an?
Fr. Dr. Eibl: Unser Angebot steht auf zwei Säulen: der nephrologischen Sprechstunde und der Nierenersatztherapie. In der Sprechstunde geht es um Frühdiagnostik, das Abmildern chronischer Schäden, Bluthochdruck-Einstellung und eine engmaschige Transplantationsnachsorge. In der Dialyse bieten wir die klassische Zentrumsdialyse sowie die flexible Heim- und Bauchfelldialyse an. Zudem sind wir auf Apherese spezialisiert, um krankhafte Blutfette direkt aus dem Blut zu filtern.

Welches Einzugsgebiet versorgen Sie mit Ihrem Zentrum?
Fr. Dr. Eibl: Wir sind die zentrale Anlaufstelle für den gesamten Landkreis Teltow-Fläming und angrenzende Regionen. Durch die gute Verkehrslage im Preußen Park in Ludwigsfelde und die Kooperation mit unserem Stammhaus in Luckenwalde erreichen uns Patienten aus der ganzen Region schnell – etwa aus Beelitz, Stahnsdorf, Kleinmachnow, Michendorf, Zossen, Rangsdorf, Blankenfelde-Mahlow und Trebbin.

Dialysepatienten verbringen viel Zeit bei Ihnen. Wie machen Sie den Aufenthalt angenehm?
Hr. Eibl: Uns ist eine familiäre Atmosphäre wichtig. Die Räume sind hell und einladend. Jeder Platz verfügt über Betten oder Liegen, eigenen TV und WLAN. Unser Team sorgt mit Herzlichkeit, Humor und Verpflegung dafür, dass der Mensch immer im Mittelpunkt steht.

Die Medizintechnik entwickelt sich rasant weiter. Wie modern ist Ihr Zentrum in Ludwigsfelde ausgestattet?
Fr. Dr. Eibl: Durch den Neubau konnten wir direkt in die modernste Gerätegeneration und filtertechnologische Spitzenqualität investieren, was eine besonders schonende Blutreinigung ermöglicht. Zudem arbeiten wir nahezu papierlos mit digitaler Dokumentation





direkt am Behandlungsplatz. Auch beim Thema Nachhaltigkeit sind wir vorne mit dabei: Unsere Wasseraufbereitung arbeitet ressourcenschonend, und nach Fertigstellung unserer PV-Anlage mit Speicher werden wir einen großen Teil unseres Strombedarfs selbst erzeugen.

Wie unterstützen Sie Patienten bei organisatorischen Fragen, beispielsweise beim Transport zur Dialyse?

Hr. Eibl: Wir lassen niemanden mit der Bürokratie allein. Unser Team übernimmt die komplette Abstimmung mit den Krankenkassen für die Genehmigung von Krankenfahrten. Wir arbeiten eng mit regionalen Fahrdiensten zusammen. Zudem ist das Zentrum komplett barrierefrei und bietet patientennahe Parkplätze direkt vor der Tür.

Sie haben ein tolles Team aufgebaut. Was macht Sie als inhabergeführte Praxis zu einem attraktiven Arbeitgeber in der Region?

Hr. Eibl: Bei uns ist niemand eine Nummer. Als inhabergeführtes Familienunternehmen leben wir flache Hierarchien und ein echtes Miteinander – gute Ideen werden ohne bürokratische Umwege umgesetzt. Wir bieten flexible, verlässliche Dienstpläne zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fördern Fortbildungen aktiv. Wir wollen, dass unser Team morgens gerne zur Arbeit kommt.

Fr. Sievers: Wenn Sie die Philosophie Ihres Zentrums in einem Satz zusammenfassen müssten: Was liegt Ihnen bei der täglichen Arbeit am meisten am Herzen?

Dr. Eibl: Moderne Nierenheilkunde, die den Menschen im Blick behält. Wir möchten unseren Patienten den Alltag erleichtern und ihnen das sichere Gefühl geben, in besten Händen zu sein.

Nierenzentrum LUDWIGSFELDE

Nuthedamm 15 | 14974 Ludwigsfelde
www.nierenzentrum-ludwigsfelde.de

Öffnungszeiten Sprechstunde:

Mo & Mi:	8:00 – 12:30 Uhr | 13:00 – 17:00 Uhr
Di:	8:00 – 12:30 Uhr | 13:00 – 14:00 Uhr
Do:	8:00 – 12:30 Uhr | 14:00 – 15:00 Uhr
Fr:	8:00 – 12:30 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr

FIT FÜRS PARKETT *zum Fest*

NEUE KURSE – JETZT EINSTEIGEN!

Noch vor den Feiertagen starten neue Anfängerkurse im Gesellschaftstanz und im Discofox, beide ohne Vorkenntnisse. Ideal, um auf der nächsten Feier schon ein paar Figuren mehr draufzuhaben als den Grundschritt. Im Januar kommt dann etwas ganz Neues dazu: Dance Fitness. Hier tanzt ihr euch zu mitreißender Musik fit, ganz ohne Partner und ohne Choreografie-Stress. Der perfekte Start für alle, die sich für 2027 mehr Bewegung vorgenommen haben. Übrigens: Unsere Kurse sind auch für Mitglieder von Wellpass und Wellhub buchbar.

TANZGUTSCHEINE – DAS WEIHNACHTS-GESCHENK MIT SCHWUNG!

Zwischen Plätzchenduft und Geschenkpapier stellt sich jedes Jahr dieselbe Frage: Was schenken wir unseren Liebsten? Unser Tipp: gemeinsame Zeit! Ein Tanzgutschein passt perfekt unter den Weihnachtsbaum, für Paare, die zusammen etwas Neues anfangen wollen, für Freunde, die schon immer mal tanzen lernen wollten, oder als Startschuss für die Neujahrsvorsätze. Die Gutscheine gibt es mit beliebigem Betrag direkt bei uns in der Tanzschule, auf Wunsch mit persönlicher Beratung, oder ganz bequem online über unsere Webseite. So klappt es auch mit dem Geschenk in letzter Minute.

Tanzschule Hueber
Potsdamer Straße 186 · 14974 Ludwigsfelde
Tel: 03378/183 13 13
post@tanzschule-ludwigsfelde.de
www.tanzschule-ludwigsfelde.de
@tanzschule_ludwigsfelde
@tanzschule_ludwigsfelde
Tanzschule Hueber



Neue Anfängerkurse

26. NOVEMBER 2026
Gesellschaftstanz | 20:15 – 21:45 Uhr (8 Termine)

JANUAR 2027
Dance Fitness | Termine folgen auf unserer Webseite

Unsere Veranstaltungen

18. DEZEMBER 2026
Tanztee 14:00 – 16:00 Uhr | Tanzparty ab 20:30 Uhr

16. JANUAR 2027
Gesundheits- und Businesstag | 14:30 – 17:30 Uhr

22. JANUAR 2027
Tanztee 14:00 – 16:00 Uhr | Tanzparty ab 20:30 Uhr

26. FEBRUAR 2027
Tanztee 14:00 – 16:00 Uhr | Tanzparty ab 20:30 Uhr

27. FEBRUAR 2027
Gesundheits- und Businesstag in Schiaß (bei Ludwigsfelde) | 14:30 – 17:30 Uhr

Lesung: „ELDRANOR – Der Schwarze Stern“ mit Tanzlehrer Chris | 18:00 Uhr (Einlass: 17:30 Uhr)

19. MÄRZ 2027
Tanztee 14:00 – 16:00 Uhr | Tanzparty ab 20:30 Uhr

20. MÄRZ 2027
Gesundheits- und Businesstag in Schiaß (bei Ludwigsfelde) | 14:30 – 17:30 Uhr

Anmeldungen zu allen Kursen und Veranstaltungen sind ganz einfach über die Webseite der Tanzschule Hueber möglich.



Ludwigsfelder Unternehmen



Neuer Name. Neues Ambiente.

Die gleiche Leidenschaft.

BEJEWELED HAIR

Nach 13 Jahren unter dem Namen **SchachCut** beginnt für mich ein neues Kapitel. Mit BeJeweled Hair habe ich meinem Salon in Ludwigsfelde nicht nur einen neuen Namen, sondern auch ein völlig neues Erscheinungsbild gegeben. Entstanden ist ein Ort, an dem modernes Friseurhandwerk auf eine persönliche und entspannte Atmosphäre trifft.

Friseurhandwerk mit Zeit und Persönlichkeit

Das Besondere an meinem Salon ist die individuelle Einzelbetreuung. Keine parallelen Termine, keine Hektik. Ich nehme mir bewusst Zeit für jeden Menschen, seine Wünsche und eine ausführliche Beratung. Denn für mich geht es nicht nur um schöne Haare, sondern darum, Ergebnisse zu schaffen, die zur Persönlichkeit und zum Alltag passen.

Von präzisen Schnitten bis zu anspruchsvollen Farbveränderungen

Mein Leistungsspektrum reicht von klassischen und modernen Damen- und Herrenhaarschnitten über Balayage, individuelle Blondtechniken und Farbkorrekturen bis hin zu Haarverlängerungen und Haarverdichtungen.

Als Friseurmeisterin und zusätzlich qualifizierte Haar- und Kopfhautspezialistin lege ich besonderen Wert auf die Gesundheit der Haare sowie fachlich fundierte und individuelle Lösungen.

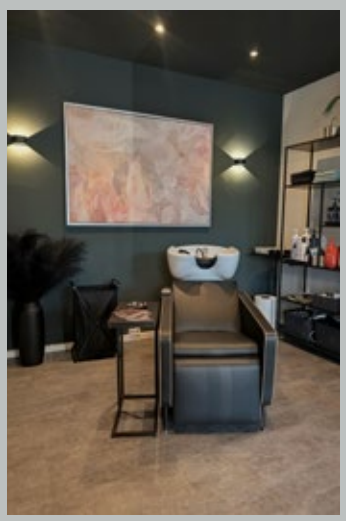
Ein neuer Raum zum Wohlfühlen

Bei der Neugestaltung war es mir wichtig, Eleganz und Gemütlichkeit zu verbinden. Klare Formen, harmonische Farben und hochwertige Materialien prägen das neue Ambiente.

Besonders freue ich mich über die Rückmeldungen meiner Kundinnen und Kunden, die den Salon als schick, edel, gemütlich, hochwertig und angenehm ruhig beschreiben. Ein besonderes Highlight ist der neue Massagewaschplatz, der bereits die Haarwäsche zu einem kleinen Verwöhnmoment macht.

Auch wenn sich optisch vieles verändert hat, bleibt eines unverändert: meine Leidenschaft für das Friseurhandwerk, ehrliche Beratung und die persönliche Betreuung meiner Kunden.

Ich freue mich darauf, bekannte und neue Gesichter bei BeJeweled Hair begrüßen zu dürfen.





Rathausstraße 3 | 14974 Ludwigsfelde
03378 - 51 93 940 | mail@bejeweledhair.de
www.bejeweledhair.de

EIN MULTITALENT FÜR IHRE KÜCHE – DER THERMOMIX







Ich bin Dorren Kissinger, Ihre Thermomix-Beraterin für Ludwigsfelde und Umgebung. Gerne zeige ich Ihnen, wie der Thermomix das Kochen einfacher, vielseitiger und entspannter macht.

EIN GERÄT, VIELE FUNKTIONEN

Wiegen, zerkleinern, mixen, kneten, kochen, dampfgaren und vieles mehr: Der Thermomix vereint zahlreiche Küchenhelfer in einem Gerät und spart Platz. Viele Arbeitsschritte laufen automatisch ab. Und dank Reinigungsfunktion ist auch der Abwasch leichter.

NEUE IDEEN FÜR JEDEN TAG

Keine Idee, was auf den Tisch kommt? Auf Cookidoo warten über 100.000 Rezepte. Wochenpläne und Einkaufslisten lassen sich bequem erstellen. So bringen Sie Abwechslung in Ihren Küchenalltag – auch wenn die Zeit knapp ist.

PERSÖNLICH BERATEN, BESTENS BEGLEITET

Ob Sie den Thermomix erst kennenlernen oder bereits besitzen: Ich bin für Sie da. Ich unterstütze Sie mit Tipps, Neuigkeiten und persönlicher Beratung – auch bei Fragen zum Preis. Mein Service ist für meine Kundinnen und Kunden kostenlos.

TM7 LIVE ERLEBEN IN LUDWIGSFELDE

Entdecken Sie den Thermomix TM7 bei einem kostenlosen Erlebniskochen in meinem Kochstudio in Ludwigsfelde. Freuen Sie sich auf ein leckeres 5-Gänge-Menü in gemütlicher Atmosphäre. Wer lieber mit dem TM6 kochen möchte, kann das bei der Buchung angeben.

Ob vor oder nach dem Kauf:
Sie sind herzlich willkommen!

thermomix
VORWERK

Thermomix®-Repräsentantin
Doreen Kissinger
Heinrich-Zille-Straße 32 · 14974 Ludwigsfelde
0176 - 21 83 44 79
doreen.kissinger@thermomix-kundenberatung.de

Ludwigsfelde bewegt!

BÜRGERPREIS 2027:
Zeit, DANKE zu sagen!

Ein starkes Miteinander lebt von Menschen, die sich für andere einsetzen, Verantwortung übernehmen und unsere Stadt mit ihrem Engagement bereichern. Ob im Verein, in einer Initiative, bei sozialen Projekten, im Unternehmen oder durch ganz persönliche Hilfe im Alltag: Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger tragen dazu bei, dass Ludwigsfelde ein lebenswerter Ort mit starkem Zusammenhalt ist und bleibt. Sie schenken Zeit, hören zu, packen mit an und bringen Menschen zusammen. Dieses Engagement verdient Anerkennung!

Im Frühjahr 2027 verleiht die Stadt Ludwigsfelde erneut den Bürgerpreis, um besondere Verdienste um das Gemeinwohl zu würdigen. Unter dem Motto **„Miteinander stark – Weil Gemeinschaft Menschen braucht“** werden Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen gesucht, die sich in besonderer Weise für Zusammenhalt und Gemeinschaft in unserer Stadt starkmachen.

Kennen Sie jemanden, der diese Anerkennung verdient? Dann machen Sie mit und schlagen Sie Ihre persönliche Heldin, Ihren persönlichen Helden oder eine engagierte Gruppe für den Bürgerpreis 2027 vor! Erzählen Sie uns, wer sich für andere einsetzt, Menschen verbindet und Ludwigsfelde mit Herz und Tatkraft bereichert. Jeder Vorschlag hilft dabei, dieses wertvolle Engagement sichtbar zu machen.

So können Sie jemanden nominieren

- Das Bewerbungsformular können Sie direkt online ausfüllen und abschicken.
- Alternativ finden Sie das Formular unter www.ludwigsfelde.de/buergerpreis-2027 oder Sie holen es sich in der Rathaus-Info ab.
- Das online oder händisch ausgefüllte Formular schicken Sie anschließend postalisch an Stadt Ludwigsfelde,Stadtmarketing,Rathausstraße3, 14974 Ludwigsfelde oder per E-Mail an stadtmarketing@ludwigsfelde.de.

Der Einsendeschluss ist der 31.12.2026.



Preisträger des Bürgerpreises 2025



WER hat ihn verdient?

www.ludwigsfelde.de/buergerpreis-2027

Machen Sie mit!

Denn hinter einer starken Gemeinschaft stehen Menschen, die sich füreinander einsetzen. Helfen Sie uns, diese Menschen sichtbar zu machen und ihr Engagement mit dem Bürgerpreis 2027 zu würdigen.

KI

Ludwigsfelder Unternehmen

Deine Haut
VERDIENT JETZT BESONDERE AUFMERKSAMKEIT!



Strahlende Haut, natürliche Schönheit und kleine Wohlfühlmomente – entdecke, warum der Winter die perfekte Beauty-Saison ist.
Wenn die Temperaturen sinken, die Tage kürzer werden und wir uns am liebsten in kuschelige Pullover hüllen, verändert sich auch unsere Haut. Kalte Luft draußen und trockene Heizungsluft drinnen können ihr Feuchtigkeit entziehen und die natürliche Hautbarriere strapazieren. Die Folge: trockene Stellen, Spannungsgefühle und ein müder, fahler Teint.
Doch der Winter hat auch seine schönen Seiten – besonders in Sachen Beauty! Denn jetzt ist die ideale Zeit, um deiner Haut gezielt Aufmerksamkeit zu schenken, sie zu verwöhnen und langfristig in ihre Schönheit zu investieren.

DAUERHAFTE HAARENTFERNUNG –
Summer Skin Starts in Winter
Im Winter starten. Im Sommer weniger rasieren.
Auch wenn kurze Kleider, Bikinis und sonnige Strandtage gerade noch weit entfernt scheinen: Wer sich langfristig glattere Haut wünscht, sollte am besten jetzt beginnen!
Bei der dauerhaften Haarentfernung mit lichtbasierten Verfahren wird das Haarwachstum gezielt und langfristig reduziert. Da sich unsere Haare in unterschiedlichen Wachstumsphasen befinden, sind mehrere Behandlungen im Abstand von einigen Wochen notwendig.
Die Wintermonate bieten dafür häufig ideale Voraussetzungen: Weniger intensive Sonneneinstrahlung und meist ungebräunte Haut erleichtern die Behandlungsplanung. Gleichzeitig bleibt genügend Zeit, um bis zum Sommer bereits sichtbare Fortschritte zu erzielen.
Ob Beine, Achseln oder Bikinizone – weniger tägliches Rasieren bedeutet für viele Menschen mehr Komfort und ein angenehmeres Hautgefühl.
Wichtig: Die Eignung hängt unter anderem von Hauttyp, Haarfarbe und verwendeter Technologie ab. Eine langfristige Haarreduktion ist möglich, vollständige Haarfreiheit kann jedoch nicht garantiert werden.

AQUAFACIAL – Dein Frischekick für den Winter
Bye-bye, fahler Teint. Hello, Winter Glow!
Gerade im Winter sehnt sich unsere Haut nach Feuchtigkeit und Frische. Ein Aquafacial kombiniert eine sanfte, apparative Reinigung mit einem Peeling, der Ausreinigung der Poren und der Versorgung mit ausgewählten Pflegeseren.
Das Ergebnis? Die Haut kann sich unmittelbar nach der Behandlung glatter, frischer und intensiv gepflegt anfühlen.
Besonders in der kalten Jahreszeit ist ein individuell abgestimmtes Aquafacial eine wunderbare Möglichkeit, trockene und glanzlose Haut zu verwöhnen und ihr neue Ausstrahlung zu schenken.

MICRONEEDLING – Zeit für Hauterneuerung
New Season. New Skin. New Glow.
Du wünschst dir ein ebenmäßigeres Hautbild, feinere Poren oder möchtest ersten Fältchen entgegenwirken? Beim Microneedling werden mit feinsten Nadeln gezielte Mikroimpulse in der Haut gesetzt. Dadurch werden natürliche Regenerationsprozesse angeregt und die Kollagenbildung kann unterstützt werden.

Die Behandlung kann helfen, das Erscheinungsbild von feinen Linien, bestimmten Narben und einer ungleichmäßigen Hautstruktur zu verbessern.
Warum gerade im Winter? Weil sich die sonnenärmeren Monate häufig besonders gut für eine Microneedling-Kur eignen. Nach der Behandlung ist die Haut vorübergehend empfindlicher und benötigt konsequenten UV-Schutz sowie eine abgestimmte Nachpflege.
Der Winter ist somit eine schöne Gelegenheit, deinem Hautbild mit einem professionell geplanten Behandlungskonzept neue Aufmerksamkeit zu schenken.

LASH & BROW LIFTING –
Natürlich schön, auch ohne Make-up.
Wake up. Glow up.
Manchmal sind es die kleinen Details, die den größten Unterschied machen!
Ein **Lashlifting** verleiht deinen Naturwimpern einen wunderschönen Schwung und lässt sie optisch länger und ausdrucksstärker erscheinen – ganz ohne künstliche Wimpern.
Beim **Browlifting** werden deine Augenbrauen sanft in Form gebracht und fixiert. Das Ergebnis ist ein gepflegter, voller wirkender und moderner Brow-Look. Perfekt für alle, die auch an kalten Wintermorgen frisch aussehen möchten, ohne viel Zeit vor dem Spiegel zu verbringen.

WINTER SKIN SECRETS – 5 kleine Tipps mit großer Wirkung
1. Feuchtigkeit trifft Pflege: Hyaluronsäure versorgt die Haut mit Feuchtigkeit, während Ceramide und reichhaltige Pflegeprodukte die Hautbarriere unterstützen.
2. Sanft statt aggressiv: Verzichte auf zu häufige Peelings und verwende milde Reinigungsprodukte, die deine Haut nicht zusätzlich austrocknen.
3. SPF ist kein Sommerprodukt: UV-Strahlung begleitet uns das ganze Jahr. Ein täglicher Breitband-Sonnenschutz mit mindestens LSF 30 hilft, vorzeitiger Hautalterung vorzubeugen.
4. Nicht zu heiß duschen: So verlockend eine heiße Dusche im Winter auch ist – lauwarmes Wasser ist für trockene Haut meist die bessere Wahl.
5. Gönn deiner Haut professionelle Pflege: Eine individuelle Hautanalyse und darauf abgestimmte Behandlungen können helfen, deine Haut optimal durch die kalte Jahreszeit zu begleiten.

YOUR SKIN. YOUR GLOW. YOUR MOMENT.
Schönheit bedeutet nicht, perfekt zu sein. Es bedeutet, sich in seiner eigenen Haut wohlzufühlen.
Ob intensive Gesichtspflege, gezielte Hautverbesserung, langfristige Haarreduktion oder ein natürlicher Augenaufschlag – jede Behandlung ist auch ein kleiner Moment nur für dich.

Mach diesen Winter zu deiner persönlichen Beauty-Saison und starte mit einem frischen Glow ins neue Jahr!

Wir freuen uns darauf, dich persönlich zu beraten und gemeinsam mit dir die passende Behandlung für deine Wünsche zu finden.



SCANNE MICH!

STUDIO FÜR
ÄSTHETIK & KOSMETIK

Struveweg 40 | 1. Obergeschoss
14974 Ludwigsfelde
0151 - 557 810 20
kontakt@saskiakatharina.de
www.saskiakatharina.de

@sk.beautystudio.lu



ZUR PASSENDEN FINANZIERUNG.

HAUSFINANZIERUNG MIT MONEY CONSULT

Der Weg zum Eigenheim kann ein aufregendes, aber auch herausforderndes Unterfangen sein! Hier ein paar allgemeine Schritte, um dir einen Überblick zu verschaffen:

FINANZIERUNG RICHTIG PLANEN:

Schau dir dein Budget an und überlege, wie viel du dir leisten kannst. Die Finanzierung ist immer der Schlüssel zur Realisierung deines Eigenheimtraums! Hier einige Schritte, um sicherzustellen, dass du gut vorbereitet bist:

1. BEDARFSERMITTLUNG: Analysiere den Finanzbedarf für den Kauf bzw. Neubau. Berücksichtige den Kaufpreis, mögliche Baukosten und Baunebenkosten sowie die Erwerbsnebenkosten (wie Notar- und Grunderwerbskosten). Denke an eventuelle Reserven für unvorhergesehene Ausgaben.

2. EIGENKAPITAL BERECHNEN: Bestimme, wie viel Eigenkapital du zur Verfügung hast. Je mehr Eigenkapital du einbringen kannst, desto günstiger wird in der Regel die Finanzierung.

3. BUDGET AUFSTELLEN: Berechne dein monatliches Einkommen und deine Ausgaben, um herauszufinden, wie viel du monatlich für eine Hypothek ausgeben kannst.

4. FINANZIERUNGSANGEBOT EINHOLEN: Vergleiche Angebote von verschiedenen Banken und Kreditinstituten. Ein Hypothekenvermittler kann hier sehr hilfreich sein.

5. ZINSBINDUNG: Wähle die Zinsbindungsdauer. Eine langfristige Bindung (z. B. 10 oder 20 Jahre) bietet Planungssicherheit, während eine kurzfristige Bindung flexibler ist.

6. TILGUNG: Überlege, wie schnell Du das Darlehen zurückzahlen möchtest. Eine höhere Tilgung führt zu einer schnelleren Entschuldung, erfordert jedoch höhere monatliche Raten.

7. BERATUNG: Hole Dir eine professionelle Beratung von einem Finanzexperten oder einem Baufinanzierungsberater. Sie können Dir helfen, die optimale Lösung für Deine individuelle Situation zu finden.

Denke auch an deine langfristigen Pläne und wie sich deine finanzielle Situation in den nächsten Jahren entwickeln könnte. Eventuell lohnt sich ein Gespräch mit einer Bank oder einem unabhängigen Finanzberater, um deine Möglichkeiten auszuloten.

HAUSFINANZIERUNG OPTIMIEREN MIT MONEY CONSULT

Wir beraten dich rund um die Themen Finanzierung, Förderung und Bausparen und suchen für dich eine maßgeschneiderte Baufinanzierung. Dabei vergleichen wir Angebote von über 600 Banken und finden die beste Lösung für deine Immobilienfinanzierung.

In 26 Jahren haben wir über 1.500 Familien erfolgreich bei der Finanzierung Ihrer Immobilie begleitet. Und 143 Google-5-Sterne-Bewertungen sprechen für sich. Das ist für uns der schönste Beweis dafür, dass gute Beratung und Vertrauen zusammengehören.

JETZT AUCH MIT BAUFI-COACH

Du hast eine Frage zu Eigenkapital, Rate oder Zinsbindung, aber noch keine Zeit für einen Termin? Dann schau bei unserem Baufi-Coach auf **baufi-passt.de** vorbei. Er beantwortet deine Fragen online, kostenlos und ohne Banktermin. Der Finanzierungsrechner dort zeigt dir zusätzlich, welche Finanzierungen zu deiner Situation passen könnten. So bist du bestens vorbereitet, wenn du mit uns sprichst.

EGAL OB KAUF ODER NEUBAU

Ob Kauf, Neubau oder Anschlussfinanzierung: Deine größte finanzielle Entscheidung sollte nicht dem Zufall überlassen werden.

Lass dich von Steffen Liske oder Daniel Schuster beraten und finde heraus, welche Finanzierung zu deiner Situation passt.

UNABHÄNGIG UND KOSTENLOS

Bei MONEY CONSULT kannst du den kompletten Finanzierungsservice, die Beratung und den unabhängigen Zinsvergleich völlig kostenfrei nutzen.
Wir sind an keine einzelne Bank gebunden und sagen dir offen, welche Lösung wir für deine Situation empfehlen und warum. Lass dich beraten und vereinbare einen unverbindlichen Termin oder fordere noch heute ein Angebot an.

Denke daran, dich individuell beraten zu lassen, um die beste Lösung für Deine persönliche Situation zu finden. **Sichere dir jetzt deinen persönlichen Beratungstermin!**



DANIEL SCHUSTER



STEFFEN LISKE

MONEY CONSULT®

JETZT UNVERBINDLICH BERATEN LASSEN
03378 – 5 16 00 19
www.money-consult.de

Wie das Feuer eine Scheibe bekam

Von der ersten Idee bis zur modernen Feuerwelt – die Geschichte von Rüegg.

Was 1955 mit einer zündenden Idee begann, ist heute ein weltweit führendes Unternehmen für hochwertige Cheminées, Öfen und Feueranlangen. Die Geschichte von Rüegg ist geprägt von Pioniergeist und der Leidenschaft für das Feuer.

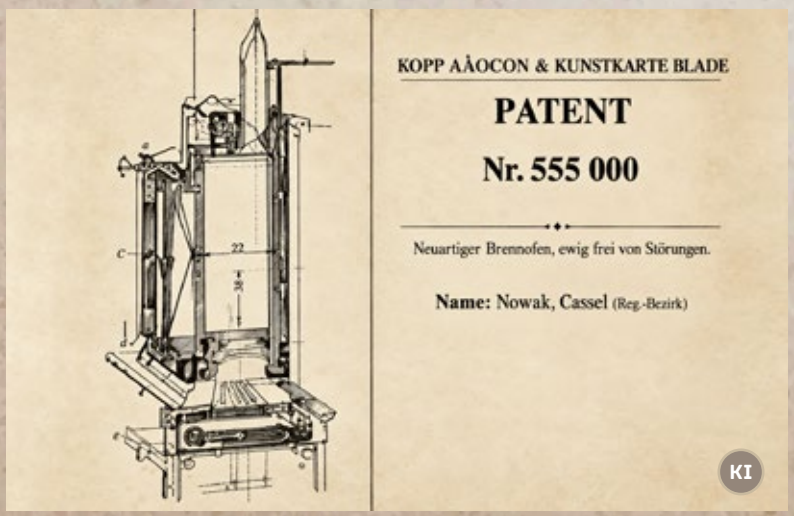




1955

Eine Idee, die alles veränderte

Walter Rüegg, ein junger Hafner, macht sich mit einer zündenden Idee in Dorf Zumikon selbständig. Seine Mission: Den Kunden das knisternde Feuer in die Wohnstuben zu zaubern. Mit dem Fahrrad und Anhänger besucht er seine Kunden, um Kamine und Kachelöfen einzubauen.


KOPP AÅOCON & KUNSTKARTE BLADE

PATENT

Nr. 555 000

Neuartiger Brennofen, ewig frei von Störungen.

Name: Nowak, Cassel (Reg.-Bezirk)

1959

Eine revolutionäre Erfindung

Mit der Erfindung des ersten geschlossenen Feuerraumes verwandelt der leidenschaftliche Tüftler den Kamin in eine hocheffiziente Heizquelle.

Er lässt seine revolutionäre Entwicklung sogleich patentieren. Zunächst erntet er für seine Idee Spott und Häme.



1973

Die hochschiebbare Glasscheibe

Walter Rüegg entwickelt einen Kamin mit einer hochschiebbaren Glasscheibe. Im Handumdrehen verwandelt sich die effiziente Heizquelle in eine offene Feuerstelle, die den Duft und die Behaglichkeit von knisterndem Holz vermittelt.



1988

Ein neuer Blick aufs Feuer

Durch die Erfindung der abgewinkelten Glasscheibe begründet Rüegg den prismenförmigen Kamin.
Mit dieser Innovation bricht er das konventionelle Design auf und definiert die Ästhetik moderner Feuerstellen neu.



Heute

Tradition trifft Innovation

KaminZEIT – Feuer erleben. Zukunft gestalten.
Mit Leidenschaft, persönlicher Beratung und individuellen Lösungen bringt KaminZEIT die innovative Feuerkultur von Rüegg in Ihr Zuhause. KaminZEIT verbindet die Tradition von Rüegg mit den Ansprüchen von heute – für eine Zukunft, in der Feuer mehr ist als Wärme: ein Stück Lebensqualität.

Inh. Marco Fürch
Nuthedamm 4 | 14974 Ludwigsfelde
Tel. 0173 - 23 38 719
info@kaminzeit-ludwigsfelde.de
www.kaminzeit-ludwigsfelde.de

@kaminzeit

Überwinterungs-STRATEGIEN DER PFLANZEN

WIE ÜBERLEBEN BAUM, ZWIEBEL UND CO. DIE KALTE JAHRESZEIT?

Im Winter ist der Garten um einiges kahler als zu den anderen Jahreszeiten. Die Bäume tragen kein Laub, die oberirdischen Teile der Stauden und Gräser sind vertrocknet, die Zwiebelblumen liegen abwartend unter der Erde … Tatsächlich ist all das nicht nur ein Zeichen dafür, dass die Natur im Winter auf Sparflamme läuft, sondern auch für die schlauen Mechanismen der Pflanzen, mit denen sie die kalte, wasser- und lichtarme Zeit überleben.

WIESO GEFRIERT DAS WASSER IN DEN PFLANZEN NICHT?

Wie wir Menschen bestehen auch Pflanzen zu einem Großteil aus Wasser. Es sitzt in ihren Zellen und würde sich beim Gefrieren ausdehnen, die Zellmembranen würden platzen und die Pflanzen sterben. Damit das nicht geschieht, stellen die Gewächse ihr eigenes Frostschutzmittel her. Hierbei hilft unter anderem der Zucker, den sie während der wärmeren Jahreszeiten mit Hilfe ihrer Blätter produziert und im Herbst in den Zellen eingelagert haben. Dieses setzt den Gefrierpunkt des Wassers herab.

Einige Arten können so tatsächlich Minusgrade im mittleren zweistelligen Bereich aushalten. „Natürlich gilt das nicht für jede Pflanze im selben Maße“, betont N.N. vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). „Arten aus wärmeren Regionen dieser Welt waren nie darauf angewiesen, langanhaltende, sehr eisige Perioden auszuhalten. Daher haben sie auch keine entsprechenden Strategien entwickelt. Tropische und mediterrane Kübelpflanzen wie Oleander, Zitruspflanzen oder gewisse Palmen benötigen aus diesem Grund entweder einen zusätzlichen Schutz oder eine frostfreie Überwinterung in der Garage oder dem Gewächshaus.“

WIE ÜBERLEBEN BÄUME DEN WINTER?

Auch Bäume können ein eigenes Frostschutzmittel herstellen, darüber hinaus schützt sie aber auch ihre Rinde vor Frost von außen. Denn die Borke enthält Lufteinschlüsse, die Extremtemperaturen abmildern. Zum anderen hat auch der Laubabwurf im Herbst Strategie. Über die Blätter verdunstet Wasser, im Winter ist dieses im Boden jedoch gefroren. Die Wurzeln können also keine Flüssigkeit aufnehmen und den Verlust über die Blätter ausgleichen. Als Folge würde der Baum vertrocknen. Daher entledigt er sich im Herbst seines Laubes, nachdem er ihm wichtige Nährstoffe entzogen und in den Zellen eingelagert hat. Weiterer Vorteil dabei: Der Wurzelraum wird durch das Laub am Boden wie durch eine Decke geschützt und das kahle Geäst hält Schneelasten besser aus und es kommt seltener zu einem Bruch.

„Auf Immergrüne wie die meisten Nadelbäume trifft all das natürlich nicht zu“, erklärt N.N. vom BGL. „Die meisten Nadelgehölze sind schon aufgrund der kleinen Blattflächen gut auf den Winter eingestellt, da sie eine geringe Oberfläche haben und somit weniger Wasser verdunsten. Eine Wachsschicht schützt zusätzlich vor Austrocknung und Kälte. Manche immergrünen Laubgehölze, wie die Mahonie, entwickeln sogar eine Art Sonnenschutz, in dem sie ihr Laub im Winter bunt färben.

Ein attraktives Highlight im winterlichen Garten! Immergrüne wie der Rhododendron rollen dagegen ihre Blätter ein, um die Oberfläche zu verringern.“ Anders als bei den kahlen Laubbäumen findet Schnee auf den Ästen der Immergrünen sehr viel Fläche.

Das kann dazu führen, dass sie unter der Last brechen. Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner raten daher, hin und wieder leicht an den Gehölzen zu schütteln, damit der pudrige Schnee herabrieselt und keine kompakte Schicht entsteht.

WIESO STERBEN MANCHE PFLANZEN VOR DEM WINTER AB?

Das können manche Pflanzen ähnlich gut wie wir: Wenn man sich einer Sache nicht stellen möchte, setzt man auf Flucht. Das machen zum Beispiel viele Stauden und

Gräser. Sie sterben nach der Blüte oberirdisch ab – ihr Laub wird braun und vertrocknet – und treiben erst im wärmer werdenden Frühjahr oder Sommer, seltener im Herbst, wieder aus. So entgehen sie den harten Bedingungen, die im Winter über der Erde herrschen. Doch sie sind natürlich nicht tot, vielmehr ziehen sie sich in ihre Überdauerungsorgane (Wurzeln, Zwiebeln, Knollen oder Rhizome) im Boden zurück.

Dort lagern sie wichtige energiereiche Speicherstoffe ein, die es ihnen erlauben, im nächsten Jahr wieder kraftvoll auszutreiben. Zwiebelblumen wie Narzissen legen bis zum Winter sogar bereits eine kleine Version der späteren Blätter, Staubgefäße und Blüten in ihrer Zwiebel an. So können sie im neuen Jahr besonders schnell und vor vielen anderen Pflanzen austreiben. „Es gibt übrigens auch wintergrüne Stauden“, erklärt der Experte für Garten und Landschaft N.N. „Sie wachsen zumeist sehr kompakt, das Laub ist sehr dicht, was die innenliegenden Blätter und Knospen vor dem Frost von außen schützt. Schöne wintergrüne Polsterstauden sind zum Beispiel der Rosa Günsel oder das Farn-Fiederpolster. Mit ihnen lassen sich während der sonst eher kahlen Jahreszeit schöne Akzente gestalten.“ Einjährige setzen dagegen auf ihre Nachkommen. Sie produzieren vor dem Winter jede Menge Samen, die einen geringen Wassergehalt, ebenfalls ein eigenes Frostschutzmittel und eine harte Schale haben und so gegen die Kälte gerüstet sind.
Bei ihnen sterben zwar die Mutterpflanzen ab, doch die nächste Generation ist gesichert. Weitere Informationen zur abwechslungsreichen Pflanzenwelt und wie Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner mit ihnen durch das Jahr attraktive Gärten anlegen gibt es auf: **www.alpina-ag.de**.

Ob mit Schnee oder ohne…

wir wünschen
all unseren Mitarbeitern
und Geschäftspartnern

farbenfrohe Weihnachtsfeiertage
und
einen runden Start ins Jahr 2027!



Struveweg 5
14974 Ludwigsfelde
Telefon: (03378) 85660
www.alpina-ag.de

alpina
Ihr LandschaftsGärtner

Ludwigsfelde bewegt!

NEUIGKEITEN AUS DEM MUSEUM

Neue Leitung & neue Dauerausstellung als große Chance



Seit Mitte Oktober leitet Lisa Firlus den Fachdienst Museum und Archiv und damit auch das Stadt- und Technikmuseum. Mit Erfahrung aus der Museums- und Archivarbeit, frischen Ideen und großer Begeisterung für Geschichte möchte sie das Museum mit ihrem Team weiterentwickeln. Was sie nach Ludwigsfelde geführt hat, welches historische Fahrzeug es ihr besonders angetan hat und welche Pläne sie für das Museum hat, erzählt sie im Interview.

Herzlich willkommen in Ludwigsfelde! Wie ist Ihr erster Eindruck von der Stadt und Ihrem neuen Arbeitsplatz in einem der ältesten Gebäude Ludwigsfeldes?

Ludwigsfelde erscheint mir sehr gepflegt und einladend. Bisher war ich allerdings hauptsächlich zwischen Museum und Rathaus im Dichterviertel unterwegs. Umso mehr freue ich mich auf eine baldige Ausfahrt und Führung mit meinen Kollegen, die mir mehr von der Stadt und ihren Ortsteilen zeigen werden.

Wie sind Sie auf die Stelle in Ludwigsfelde aufmerksam geworden und was hat Sie daran besonders gereizt?

Was mich reizt: Ich kann für die Arbeit als Archiv- und Museumsleitung in Ludwigsfelde viele meiner bisherigen Erfahrungen miteinander verknüpfen, beispielsweise meine langjährige Arbeit im Archiv des Technoseums in Mannheim, oder als ich als stellvertretende Leitung im Museum Kloster Jerichow die neue Dauerausstellung kuratiert und die Vermittlungsangebote ausgebaut habe. Das Stadt- und Technikmuseum Ludwigsfelde hat sich als lern- und veränderungswilliges Haus gezeigt und das war mir wichtig. Und natürlich ist die Möglichkeit, dies in Form einer neuen Dauerausstellung umzusetzen, eine sehr große Chance.

Gibt es ein Thema oder ein Ausstellungsstück im Stadt- und Technikmuseum, das Sie von Beginn an besonders beeindruckt hat?

Erst letzte Woche war ich auf dem Vereinsgelände der Freunde der Industriegeschichte. Dort hat es mir besonders das Mercedes-Feuerlöschfahrzeug aus den 1930er-Jahren angetan. Es gehört zwar nicht zu unserer Sammlung, wird aber im Rahmen unserer Sonderausstellung über die Freiwillige Feuerwehr Ludwigsfelde Mitte 2027 bei uns zu sehen sein.



Seit Mitte des Jahres wird gemeinsam mit einer externen Agentur eine neue Dauerausstellung konzipiert. Haben Sie bereits eine Vision davon, wie das Museum zur geplanten Eröffnung in etwa drei Jahren aussehen soll?
Mir ist es ein besonderes Anliegen, der Stadt- und Sozialgeschichte in der neuen Dauerausstellung einen größeren Stellenwert einzuräumen, als es derzeit noch der Fall ist. Gleichzeitig soll auch ein Blick in die Zukunft Ludwigsfeldes geworfen werden. Das Museum soll ein Ort werden, an dem sich möglichst viele Menschen aus Ludwigsfelde repräsentiert fühlen und etwas lernen können.
Das können wir nicht allein durch die neue Dauerausstellung erreichen, sondern auch durch unser öffentliches Vermittlungsprogramm und die Themen unserer Sonderausstellungen.

UNSERE JETZIGE WECHSELAUSSTELLUNG „BENZINKUH UND GLEITBOOT“ VERLÄNGERT BIS ENDE 2026

Die Benzin-Kuh, wie sie ihre Erbauer nannten, ist ein IWL Berlin-Roller, der in den 70er Jahren mit einer Ladefläche versehen wurde. Sie ist Teil der Ausstellung „Benzinkuh und Gleitboot“, die noch bis zum Jahresende im Museum am Bahnhof zu sehen ist. Ausgestellt werden unter anderem ein futuristisch anmutender Pflug, ein Traktor mit 16 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgängen und der geländegängige Enduro-Wiesel-Roller.

Die letzte Chance zum Besuch der Sonderausstellung „Benzinkuh und Gleitboot – Eigenbauten aus IWL Motorrollern“ ist der 23. Dezember von 10 bis 17 Uhr.



Viele technikbegeisterte Menschen aus ganz Deutschland kommen gezielt nach Ludwigsfelde, um das Museum zu besuchen. Wie möchten Sie es schaffen, künftig auch mehr Ludwigsfelderinnen und Ludwigsfelder ins Museum zu locken?
Damit auch Menschen aus Ludwigsfelde zu uns kommen, müssen wir mit ihnen ins Gespräch kommen und erfahren, was sie bewegt und interessiert. Wie wir das angehen können, besprechen wir aktuell mit unserer Ausstellungsagentur. Unabhängig davon freuen wir uns jederzeit über konstruktives Feedback und Wünsche zu unserer Arbeit.

UNSERE NÄCHSTE WECHSELAUSSTELLUNG

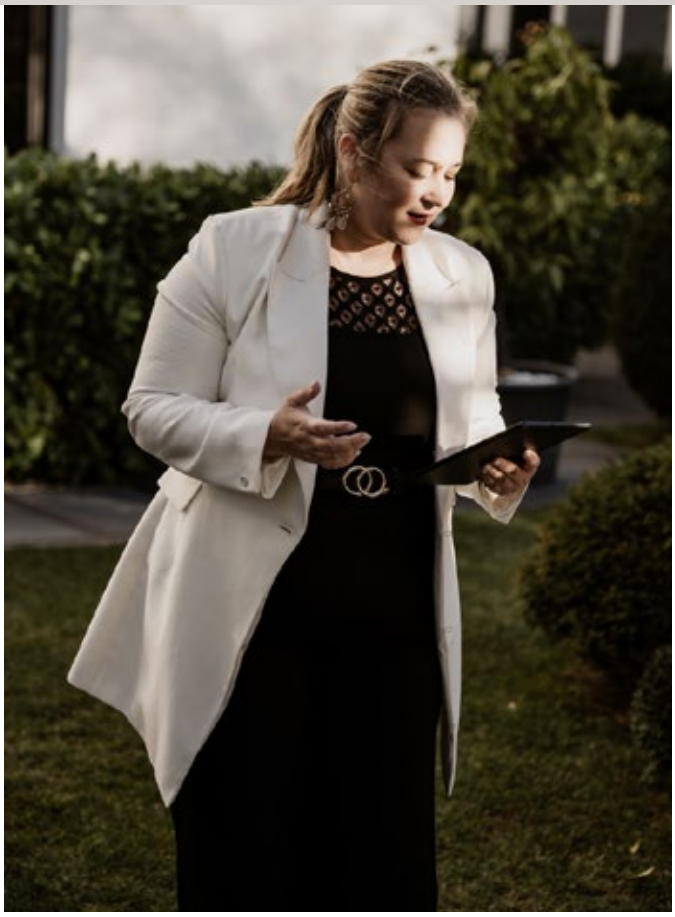
Natur und Industriekultur – Fotos von Norbert Roch ab 29. Januar im Ludwigsfelder Museum

Der Ludwigsfelder Fotograf Norbert Roch begleitet seit Jahren die Arbeit der Freunde der Industriegeschichte Ludwigsfelde e.V. Die dabei entstandenen Fotos sind Teil seiner Ausstellung „Natur und Industriekultur“, die ab 29.01.2027 im Stadt- und Technikmuseum Ludwigsfelde gezeigt wird. Rochs Makroaufnahmen zeigen das Kleine und Unscheinbare am Wegesrand. Als Kontrast nehmen seine Architekturfotos das Große mit geometrischen Formen und klaren Linien in den Fokus.





Nur weil jemand gestorben ist, war dieser Mensch nicht automatisch ein Engel



In den vergangenen fünf Jahren durfte ich als freie Trauerrednerin mehr als 450 Familien begleiten. Ich habe Frauen und Männer, junge Menschen und Sternenkinder verabschiedet. Keine dieser Geschichten gleicht der anderen, keine Rede lässt sich wiederholen.

Wenn Angehörige sagen: „Sie war ein Engel“ oder „Er war ein Engel“, höre ich zuerst die Liebe und den Schmerz darin. Wer gerade Abschied nimmt, darf die Person in den Mittelpunkt stellen, die so wichtig war. Es ist nicht meine Aufgabe, jemandem diesen Engel wegzunehmen. Während ich zuhöre, frage ich mich: Was genau fehlt jetzt? Eine Stimme, ein Lachen, eine bestimmte Art *da* zu sein?

Manche haben geholfen und nie darüber gesprochen, hatten ihren eigenen Kopf, konnten anstrengend sein und waren trotzdem für alle da, wenn es ernst wurde. Oft gehört alles zusammen. Menschen sind widersprüchlich. Auch nach ihrem Tod werden sie nicht plötzlich einfacher.

Genau diese Ehrlichkeit ist mir wichtig. Eine Trauerrede muss niemanden anklagen und keine privaten Wunden aufreißen. Aber sie darf mehr sein als eine Sammlung guter Eigenschaften. Wenn wir alles Schwierige weglassen, erzählen wir am Ende vielleicht von einem perfekten Menschen, den niemand wirklich gekannt hat.

Ehrlich zu erzählen heißt für mich aber nicht, alles auszusprechen. Manche Geschichten gehören den Angehörigen und nicht in den Raum einer Trauerfeier. Wer am Sarg nur Gutes sagen kann, darf das genauso.

Jeder Abschied bringt andere Fragen mit sich. Bei einem langen gemeinsamen Leben gibt es oft Jahre voller Alltagserinnerungen. Bei einem jungen Menschen bleibt vielleicht vor allem das, was noch hätte kommen sollen. Beim Abschied von einem Sternenkind gibt es manchmal kaum gemeinsame Zeit, an der sich eine Rede entlanghangeln kann. Auch diese kurze Zeit ist für die Familie Teil ihrer Geschichte. Ich muss keine Lebensgeschichte erfinden, um diesem Verlust Raum zu geben.

Ich kenne die verstorbene Person nicht aus dem Alltag. Ich kenne sie durch die Geschichten, die Angehörige mit mir teilen. Darum gehört mir diese Geschichte nicht. Ich darf zuhören, nachfragen und das Erzählte in eine Rede bringen. Ich darf aber nicht so tun, als wüsste ich besser als die Familie, wer dieser Mensch war.

Oft beginnt ein Gespräch mit der Sorge: „Was soll ich denn erzählen?“ Dann suchen wir gemeinsam nach einer Erinnerung, die wirklich zu diesem Menschen gehört. Ein typischer Satz. Eine Gewohnheit. Ein Moment, den alle noch vor Augen haben. Manchmal lachen Angehörige mitten im Erzählen. Manchmal wird es still. Beides darf sein.

Nach mehr als 450 Familien weiß ich: Eine Rede nimmt niemandem den Verlust ab. Sie macht aus Trauer keine Dankbarkeit und aus einem komplizierten Leben keine runde Geschichte. Das wäre zu viel versprochen. Manches bleibt offen. Manches lässt sich nicht versöhnen. Was ich tun kann, ist sorgfältig zuzuhören und die Erinnerungen so zusammenzuführen, dass die Angehörigen ihren Menschen darin wiedererkennen.

Vielleicht sagt am Ende jemand: „Genau so war sie." Oder: „Genau so war er." Für mich ist das wichtiger, als wenn jemand sagt, die Rede sei okay gewesen. Denn okay darf kein Abschied sein. Er darf ehrlich sein. Ein Mensch muss kein Engel gewesen sein, um geliebt und vermisst zu werden. Wir müssen einen Menschen nicht verändern, um ihn in Erinnerung zu behalten.

Words
BY JENNIFER

Jennifer Bär – freie Rednerin
Tel.: 0176 - 64 685 388
E-Mail: briefkasten@jennifers-worte.de
Web: www.jennifers-worte.de
Instagram: @jennifers_worte

JENNIFERS WORTE

Jennifer Bär

FREIE REDNERIN

für Hochzeiten und Abschiede

Von Herzen frohe Weihnachten

Ich wünsche euch von Herzen ein wundervolles Weihnachtsfest,
besinnliche Feiertage und viele kostbare Momente mit den Menschen, die euch wichtig sind.
Mögen Wärme, Liebe und schöne Worte euch durch diese besondere Zeit begleiten.

Eure Jennifer





Volumenangaben nach Herstellerinformationen und abhängig von Sitzstellung und Beladungshöhe. Ausstattungen und Verfügbarkeit variieren je nach Ausführung.

KIA PV5

PLATZ FÜR ALLES, WAS IHNEN WICHTIG IST

Für die Menschen, die wir lieben. Für die Arbeit, die uns erfüllt. Und für die kleinen und großen Abenteuer dazwischen: Der neue, vollelektrische Kia PV5 bietet Raum für das Leben – als Familienbegleiter ebenso wie als Partner im Berufsalltag.

Als Familienbetrieb wissen wir, wie viel Organisation in einem ganz normalen Tag steckt. Kinder müssen zur Schule, Kundentermine warten, und manchmal kommt ganz spontan noch etwas dazu. Da tut ein Fahrzeug gut, das vieles leichter macht. Den Kia PV5 gibt es deshalb in verschiedenen Ausführungen: als Passenger für gemeinsame Fahrten, als Cargo für Waren und Werkzeug sowie als Chassis Cab für individuelle Aufbauten.

Gemeinsam unterwegs, entspannt ankommen

Wer mit Kindern unterwegs ist, weiß: Oft sind es die kleinen Dinge, die den Unterschied machen. Die beidseitigen Schiebetüren des PV5 Passenger erleichtern das Anschnallen auf engen Parkplätzen. Dank der niedrigen Einstiegskante von nur 399 Millimetern kommen kleine Mitfahrer leichter hinein – und auch die Großeltern steigen bequemer zu.

Kinderwagen, Einkaufstaschen und das Lieblingsspielzeug? Im Fünfsitzer stehen hinter der zweiten Sitzreihe bis zu 1.330 Liter Gepäckraum zur Verfügung. Werden die hinteren Sitze umgeklappt und abgesenkt, wächst das maximale Ladevolumen bei Beladung bis unters Dach auf bis zu 3.615 Liter. So bleibt auch Platz, wenn aus dem kleinen Ausflug ein langes Wochenende wird.

Mit fünf, sechs oder sieben Sitzplätzen lässt sich der PV5 Passenger passend zum eigenen Alltag wählen. Für die große Familie, die Fahrgemeinschaft oder die Gäste, die vom Bahnhof abgeholt werden.

Raum für Ihre tägliche Arbeit

Hinter jedem Familienbetrieb stehen Menschen, die anpacken und mit Herz bei der Sache sind. Wir wissen, wie wichtig dabei ein Fahrzeug ist, das die tägliche Arbeit unterstützt.

Der Kia PV5 Cargo bietet in der Ausführung L2H1 rund 4,4 Kubikmeter Ladevolumen – genug Platz für beispielsweise zwei Europaletten. Der Laderaum ist unten 2.255 Millimeter lang und zwischen den Radkästen 1.330 Millimeter breit. Die niedrige hintere Ladekante von nur 419 Millimetern erleichtert das Einladen von Werkzeugkoffern, Material und Lieferungen. Ein Detail, das besonders an Tagen mit vielen Stopps zählt.

Mit passenden Regal- und Stauraumlösungen sowie optionalen Befestigungssystemen bekommt die Ausrüstung ihren festen Platz. Ob Handwerk, Lieferservice oder Kundendienst: Der PV5 Cargo lässt sich auf die Aufgaben Ihres Betriebs abstimmen. Für den gewerblichen Personentransport bietet wiederum der Passenger vielseitige Möglichkeiten, etwa als Hotelshuttle oder Fahrdienst.

Finden wir gemeinsam Ihren PV5
Jede Familie lebt anders. Jeder Betrieb arbeitet anders. Deshalb nehmen wir uns als Familienbetrieb Zeit für das, was Ihnen wichtig ist: Wer fährt mit? Was muss mit? Und was würde Ihren Alltag erleichtern?

Lernen Sie den Kia PV5 bei uns kennen. Gemeinsam finden wir die Ausführung, die zu Ihnen, Ihrer Familie oder Ihrem Unternehmen passt.

LANGE
Frühstück
SAVE THE DATE
23.01.27



Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Start in ein
gesundes, glückliches
Jahr 2027.

Wer noch ein LAST-MINUTE-Geschenk braucht, wird bei uns fündig.

IHR TEAM VOM
LANGE
AUTO & MOTORRAD-CENTER
Groß Schulzendorfer Str. 14 | 14974 Ludwigsfelde
03378 - 81 34 0 | www.ac-lange.de

AZUBI WOHNEN IN LUDWIGSFELDE

WOHNRAUM SCHAFFEN. ZUKUNFT ERMÖGLICHEN.

Für Unternehmen wird es zunehmend wichtiger, jungen Menschen nicht nur einen Ausbildungsplatz, sondern auch eine passende Unterkunft am Ausbildungsort anbieten zu können. Auch für Studierende ist bezahlbarer Wohnraum eine wichtige Voraussetzung, um Ausbildung, Studium und den Start in einen neuen Lebensabschnitt erfolgreich zu gestalten.

Hier setzt das Projekt „Azubi-Wohnen“ der Stadt Ludwigsfelde an. Es bringt Ausbildungsbetriebe, Auszubildende, Studierende und private Vermieterinnen und Vermieter zusammen, um vorhandene Wohnmöglichkeiten zu nutzen und jungen Menschen den Einstieg ins Berufs- und Studienleben zu erleichtern.

Von der Initiative profitieren alle Beteiligten: Unternehmen können ihren Kreis potenzieller Bewerberinnen und Bewerber erweitern und Nachwuchskräfte langfristig für sich und die Region gewinnen. Studierende und Auszubildende erhalten bessere Chancen, eine passende Unterkunft zu finden. Private Vermietende schaffen mit ihrem Angebot neue Perspektiven und tragen dazu bei, Ludwigsfelde als attraktiven Ausbildungs-, Studien- und Lebensstandort zu stärken. Die Stadt unterstützt das Matching und steht bei Fragen oder möglichen Herausforderungen im Zusammenleben beratend zur Seite.

Gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen für eine attraktive Ausbildung in Ludwigsfelde und machen aus verfügbarem Wohnraum einen wichtigen Baustein für die berufliche Zukunft junger Menschen.

EIGENES ZIMMER, NEUE CHANCEN:

Thore startet in sein eigenes Zuhause – und in seine berufliche Zukunft

Ausbildungsplatz gefunden, passendes Zimmer gefunden: Für Thore kann der neue Lebensabschnitt beginnen. Mit seiner Ausbildung bei MTU in Ludwigsfelde startet der 18-jährige Thore aus Neuzelle in eine neue Phase seines Lebens. Über das Projekt „Azubi-Wohnen“ hat er eine passende Unterkunft gefunden und damit eine wichtige Grundlage für einen erfolgreichen Ausbildungsstart geschaffen.

Ein besonderer Vorteil: Das Zimmer war bereits eingerichtet. Bett, Schreibtisch und die wichtigsten Dinge für den Alltag waren vorhanden. So kann sich Thore auf seine Ausbildung konzentrieren und sich in Ruhe an seinem neuen Wohnort einleben. Gleichzeitig machte er einen wichtigen Schritt in Richtung Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.
Auch seine Vermieterin zieht eine positive Bilanz. Sie ist sehr zufrieden mit der Wohnsituation und dem bisherigen Mietverhältnis. Ihre Erfahrung zeigt, dass das Projekt für beide Seiten Vorteile bietet: Auszubildende erhalten die Chance, in der Nähe ihres Ausbildungsplatzes zu wohnen, während private Vermietende freien Wohnraum sinnvoll nutzen und die beruflichen Perspektiven junger Menschen in der Region unterstützen können.

„Ich bin unglaublich zufrieden. Wir hätten uns keinen besseren Mieter vorstellen können.“
Dr. Annette Lemke

EINE STADT ÖFFNET TÜREN

Bürgermeister Andreas Igel sagt Danke für das Engagement!

Am 8. September kamen im Rahmen des Projekts „Azubi-Wohnen“ private Vermieterinnen und Vermieter, Auszubildende sowie Ausbilderinnen und Ausbilder zusammen. Bürgermeister Andreas Igel nutzte das Treffen, um allen Beteiligten persönlich für ihren Einsatz und ihre Unterstützung zu danken.

Die Begegnung zeigte, dass „Azubi-Wohnen“ über das Matching einer Unterkunft hinausgeht. Das Projekt bringt Menschen zusammen, stärkt die Verbindung zwischen Wirtschaft und Stadtgesellschaft und verbessert die Voraussetzungen dafür, junge Fachkräfte für Ludwigsfelde zu gewinnen und langfristig an die Region zu binden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Vermieterinnen und Vermieter sowie an die Auszubildenden, die das Projekt mit Leben füllen.





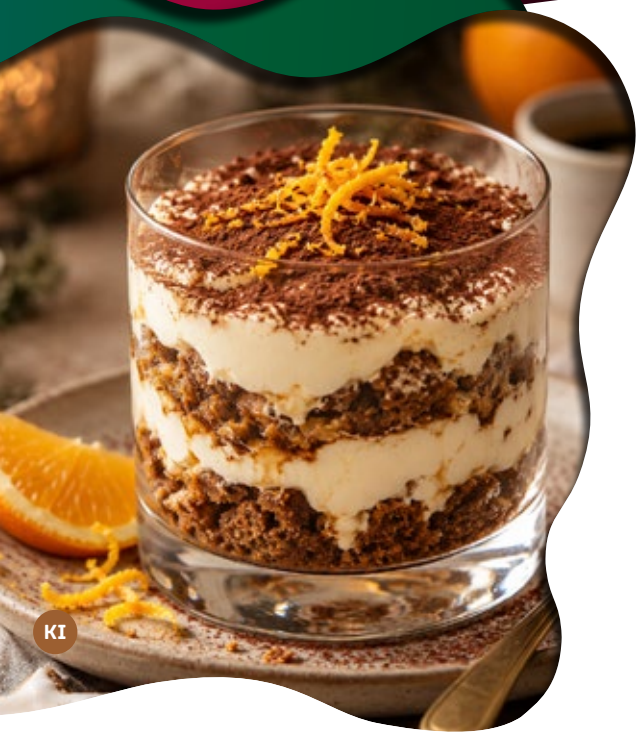
Interessierte Auszubildende, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Vermieterinnen und Vermieter können sich an die Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsfelde wenden:

WIRTSCHAFT@LUDWIGSFELDE.DE
03378 – 827 314

Kofinanziert von der Europäischen Union

Gefördert wird das Projekt „Azubi Wohnen“ durch die Europäische Union und das Land Brandenburg, umgesetzt von der Stadt Ludwigsfelde in Kooperation mit regionalen Partnern aus Wirtschaft, Bildung und Sozialarbeit. Das Modellprojekt „Innovatives Kooperationsmodell zur Nutzbarmachung von Wohnmöglichkeiten für Auszubildende und Studierende“ wird gefördert über die ESF+-Richtlinie „Soziale Innovationen für Brandenburg“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt (MASGZ).

LEBKUCHEN kann mehr!



Lebkuchen-Tiramisu

mit Espresso

Zutaten

200 g Lebkuchen ohne Glasur | 250 g Mascarpone | 1 Bio-Orange
200 g Schlagsahne | 50 g Puderzucker | 1 TL Vanilleextrakt
100 ml abgekühlter Espresso | Kakaopulver zum Bestäuben

Zubereitung

1. Die Lebkuchen grob zerbröseln, die Sahne steif schlagen. Mascarpone mit Puderzucker, Vanilleextrakt und fein abgeriebener Orangenschale glatt rühren. Anschließend die Sahne vorsichtig unterheben.
2. In vier Dessertgläser abwechselnd Lebkuchenbrösel, etwas Espresso (nur leicht tränken, damit sie nicht zu weich werden) und Mascarponecreme schichten.
3. Mit einer Schicht Creme abschließen und mindestens drei Stunden kalt stellen. Kurz vor dem Servieren mit Kakaopulver bestäuben und mit etwas Orangenschale garnieren.

Lebkuchen-Trüffel

mit Orange und Schokolade

Zutaten

200 g weiche Lebkuchen ohne Glasur | 100 g Doppelrahmfrischkäse
1 Bio-Orange | 1 EL Orangensaft | 200 g Zartbitterkuvertüre
Etwas Fleur de Sel

Zubereitung

1. Die Lebkuchen fein zerbröseln. Frischkäse, fein abgeriebene Orangenschale und Orangensaft zu den Bröseln geben und vermengen. Falls die Masse zu weich ist, weitere Lebkuchenbrösel ergänzen.
2. Aus der Masse etwa 20 kleine Kugeln formen und für 30 Minuten in den Kühlschrank stellen.
3. Die Kuvertüre hacken und vorsichtig über einem Wasserbad schmelzen. Die gekühlten Kugeln mit einer Gabel in die Schokolade tauchen, abtropfen lassen und auf Backpapier setzen. Solange die Schokolade noch weich ist, mit etwas Fleur de Sel und Orangenschale garnieren. Anschließend fest werden lassen.





Weihnachtszauber in Ludwigsfelde

27. BIS 29. NOVEMBER 2026

Wenn Ludwigsfelde in festlichem Glanz erstrahlt, lädt der Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende vom 27. bis 29. November 2026 zum gemütlichen Bummeln und Verweilen ein. Direkt am Rathaus in der Rathausstraße 3 erwartet die Besucher ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt mit großem Weihnachtsbaum und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm.

Weihnachtliche Gastronomie sorgt für das leibliche Wohl, während zahlreiche Kinderattraktionen die kleinen Besucher begeistern.

An den Ständen der örtlichen Vereine gibt es zudem vieles zu entdecken von regionalen Angeboten bis zu liebevoll gestalteten Besonderheiten.

Ein vorweihnachtliches Wochenende für die ganze Familie mitten in Ludwigsfelde.

UNSER PROGRAMM:

Freitag, 27. November
Moderation Marcel Modrow

14-18 Uhr	Weihnachtliche Musik im Hintergrund
18 Uhr	Offizielle Eröffnung
18-22 Uhr	Weihnachtsparty mit DJ, Sänger & Entertainer Mikey Cyrox

Samstag, 28. November
Moderation Marcel Modrow

12-14 Uhr	Weihnachtliches Programm von Vereinen aus Ludwigsfelde
14-18 Uhr	Der Weihnachtsmann zu Gast auf dem Weihnachtsmarkt
18-23 Uhr	Weihnachtsparty mit DJ, Sänger & Entertainer Mikey Cyrox

Sonntag, 29. November
Moderation Marcel Modrow

12-14 Uhr	Weihnachtliches Programm von Vereinen aus Ludwigsfelde
14-20 Uhr	Weihnachtsparty mit DJ, Sänger & Entertainer Mikey Cyrox

Direkt am Rathaus Ludwigsfelde
Rathausstraße 3, 14974 Ludwigsfelde

Öffnungszeiten

Freitag:	14:00 – 22:00 Uhr
Samstag:	12:00 – 22:00 Uhr
Sonntag:	12:00 – 20:00 Uhr



Zwischen Abwarten und Ausprobieren –

WENN DER KÖRPER VERÄNDERUNGEN ZEIGT

„Ach, das wird schon wieder!“ Ein Satz, den wir vermutlich alle schon einmal gesagt haben. Vielleicht schlafen wir seit einiger Zeit schlechter, sind schneller erschöpft oder fühlen uns einfach nicht mehr so richtig wohl.

Gerade im Winter finden sich dafür schnell Erklärungen: die dunklen Tage, beruflicher Stress, familiäre Sorgen. Also warten wir erst einmal ab.

Andere machen genau das Gegenteil. Sie möchten etwas verändern, fragen Freunde, lassen sich in der Drogerie beraten oder greifen zu einem Präparat, das ihnen empfohlen wurde. Schließlich möchte niemand Beschwerden einfach hinnehmen.

Beides kann ich gut verstehen. Und beides begegnet mir regelmäßig in meiner Praxis.
Was mich dabei immer wieder beschäftigt: Wie lange versuchen wir eigentlich, allein zurechtzukommen, bevor wir uns Unterstützung holen?

WANN IST ABWARTEN SINNVOLL – UND WANN NICHT?

Nicht jede Veränderung unseres Befindens ist gleich ein Warnsignal. Nach einer anstrengenden Woche müde zu sein, ist zunächst einmal nachvollziehbar. Auch schlechter Schlaf in belastenden Lebensphasen muss nicht bedeuten, dass wir krank sind.

Werden Beschwerden jedoch stärker, halten länger an oder kehren immer wieder, lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Denn selbst scheinbar harmlose Symptome können ganz unterschiedliche Ursachen haben.

Ein kleiner Tipp: Notieren Sie einmal, seit wann Sie Veränderungen bemerken, wann sie besonders ausgeprägt sind und ob weitere Beschwerden hinzukommen. Auch Medikamente, bereits ausprobierte Mittel oder Veränderungen im Alltag können wichtige Hinweise liefern.

DREI KLEINE DINGE, DIE SIE FÜR SICH TUN KÖNNEN

Nicht jedes Unwohlsein braucht sofort eine große Veränderung. Manchmal lohnt es sich, zunächst im Alltag genauer hinzuschauen und sich selbst etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

1. Gönnen Sie sich bewusst etwas Schönes.
Ein Spaziergang, ein gutes Buch, ein Treffen mit einem lieben Menschen oder einfach etwas, das Ihnen Freude macht. Nicht als weitere Aufgabe auf Ihrer Liste, sondern weil es Ihnen guttut.
2. Machen Sie Pausen, in denen wirklich Pause ist.
Kein Handy, keine Nachrichten, keine Hausarbeit, kein „Ich könnte schnell noch …“. Einfach einmal zehn Minuten sitzen, aus dem Fenster schauen oder die Gedanken schweifen lassen. Sie müssen diese Zeit nicht mit irgendetwas ausfüllen.
3. Achten Sie auf Ihre eigenen Signale.
Wann fühlen Sie sich besonders erschöpft? Was gibt Ihnen Energie? Was raubt sie Ihnen? Wer solche Zusammenhänge bewusst wahrnimmt, kann häufig schon kleine Veränderungen im Alltag vornehmen.

Diese Anregungen ersetzen natürlich keine notwendige Untersuchung. Aber sie können ein guter Anfang sein, wieder bewusster mit den eigenen Bedürfnissen umzugehen.

GESUNDHEITSBERATUNG ODER HEILKUNDLICHE UNTERSUCHUNG?

Gesundheitsberatung kann eine wertvolle Unterstützung sein, wenn es um Ernährung, Bewegung oder einen gesünderen Lebensstil geht. Sie hat jedoch klare Grenzen: Krankheiten festzustellen und zu behandeln, ist in Deutschland Ärzten und entsprechend zugelassenen Heilpraktikern vorbehalten.

Das ist ein Unterschied, den viele Menschen gar nicht kennen.

Als Heilpraktikerin kann ich Beschwerden im Rahmen meiner Befugnisse untersuchen, diagnostisch einordnen und behandeln. Dabei gehört es für mich selbstverständlich dazu, auch die Grenzen meiner Möglichkeiten zu erkennen und gegebenenfalls eine ärztliche Abklärung zu empfehlen.

DER ERSTE SCHRITT DARF GANZ EINFACH SEIN

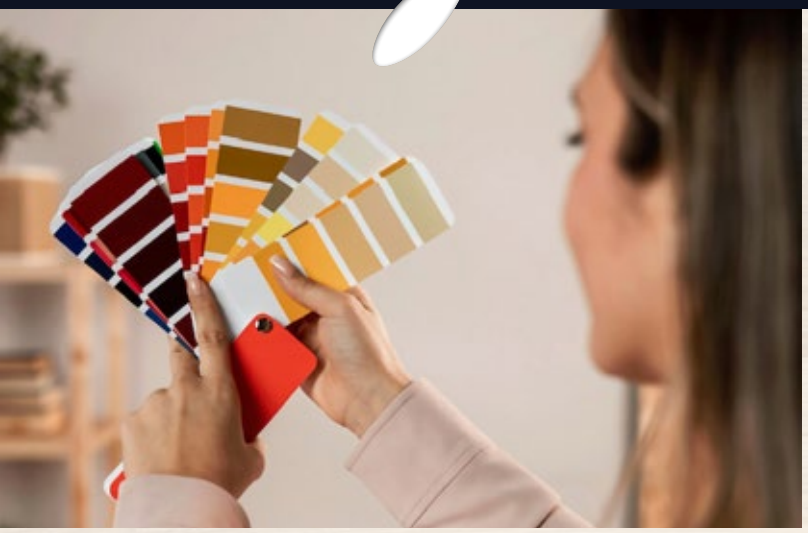
Sie müssen nicht schon wissen, was hinter Ihren Beschwerden steckt, bevor Sie sich Unterstützung suchen. Dafür ist eine sorgfältige Abklärung schließlich da.

Vielleicht ist jetzt ein guter Zeitpunkt, Ihren Fragen auf den Grund zu gehen. Nicht aus Sorge, dass etwas Schlimmes dahinterstecken könnte, sondern weil es sich lohnt, die eigene Gesundheit ernst zu nehmen.

LASSEN SIE UNS KENNENLERNEN!

In einem kostenlosen, unverbindlichen 15-minütigen Kennenlerngespräch können Sie mir Ihr Anliegen schildern. Gemeinsam finden wir heraus, ob ich die richtige Ansprechpartnerin für Sie bin und welche nächsten Schritte sinnvoll sein könnten. Eine Untersuchung oder Behandlung findet dabei noch nicht statt.







Inhaber Marcel Guy und Katrin Sommer

WENN ZUHAUSE *zum Lieblingsort wird*

WIE BODEN UND WANDFARBE UNSER WOHNGEFÜHL VERÄNDERN KÖNNEN

Draußen wird es früher dunkel, die Temperaturen sinken und das Leben verlagert sich wieder mehr nach drinnen. Wir zünden Kerzen an, kuscheln uns aufs Sofa, verbringen gemütliche Abende mit der Familie, Freunden oder genießen einfach die Ruhe in den eigenen vier Wänden. Gerade im Winter wird unser Zuhause zu einem besonders wichtigen Rückzugsort.

Und vielleicht kennen Sie das: Während draußen die ersten Blätter fallen oder der Regen gegen die Fenster prasselt, wandert der Blick durch das Wohnzimmer. Der Boden hat schon einige Jahre hinter sich, die Wandfarbe gefällt eigentlich schon lange nicht mehr und irgendwie könnte alles ein bisschen heller, wärmer oder gemütlicher sein.
Doch wo und wie fängt man an?

EIN NEUER BODEN VERÄNDERT MEHR ALS NUR DEN UNTERGRUND

Ein Fußboden nimmt einen großen Teil unserer Wohnfläche ein und beeinflusst damit entscheidend, wie wir einen Raum wahrnehmen. Helle Holztöne können Leichtigkeit vermitteln, dunklere Böden wirken oft besonders gemütlich und natürliche Oberflächen bringen Wärme ins Zuhause.

Aber ein Boden soll nicht nur schön aussehen. Er muss vor allem zu den Menschen passen, die auf ihm leben. Toben Kinder durch das Wohnzimmer? Gehört ein Hund zur Familie? Wird häufig gekocht, gespielt oder Besuch empfangen? Gibt es eine Fußbodenheizung? Soll der Boden besonders pflegeleicht, strapazierfähig oder angenehm fußwarm sein? Vinyl, Teppich, PVC, Beschichtungen oder Designboden – die Auswahl ist groß. Und jedes Material bringt unterschiedliche Eigenschaften mit. Was im Musterkatalog wunderschön aussieht, muss deshalb noch lange nicht die beste Wahl für den eigenen Alltag sein.

UND WELCHE FARBE PASST DAZU?

Auch unsere Wände haben großen Einfluss auf die Atmosphäre. Ein sanftes Beige kann Geborgenheit vermitteln, warme Erdtöne schaffen Gemütlichkeit und ein zurückhaltendes Grün bringt ein Stück Natur ins Haus.
Doch Farben wirken niemals für sich allein. Ein und derselbe Farbton kann je nach Tageslicht, Raumgröße, Möbeln und Fußboden ganz unterschiedlich aussehen. Was neben einem hellen Eichenboden harmonisch wirkt, kann in Kombination mit einem dunklen Boden plötzlich schwer erscheinen. Deshalb lohnt es sich, Boden und Wand nicht getrennt voneinander zu betrachten. Denn erst ihr Zusammenspiel entscheidet darüber, ob ein Raum ruhig, freundlich, großzügig oder besonders behaglich wirkt.

ZWEI HANDWERKSBETRIEBE.
EIN BLICK FÜR DAS GANZE.

Genau hier setzt **Flächenliebe** an. Hinter dem gemeinsamen Auftritt stehen zwei Ludwigsfelder Handwerksbetriebe: Fußbodenverlegung Klaus Sommer GmbH und Klabe Maler GmbH. Gemeinsam verbinden sie die Gestaltung von Böden und Wänden mit über 35 Jahren Erfahrung im Handwerk.

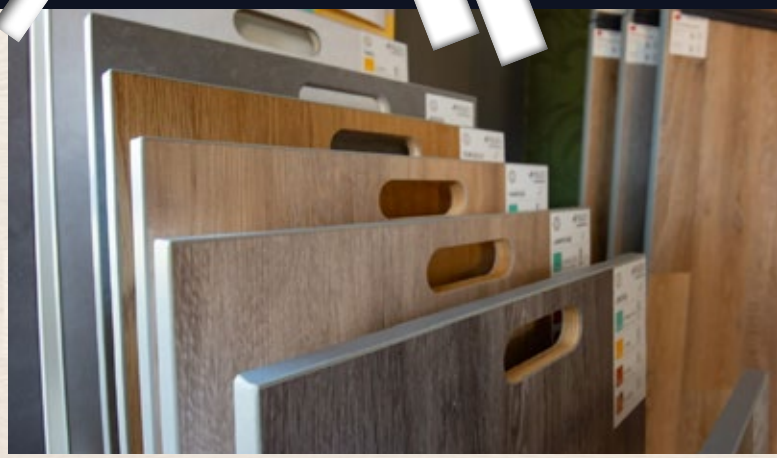
Unsere Idee ist einfach: Wer sein Zuhause verändern möchte, soll nicht erst selbst herausfinden müssen, welcher Boden zu welcher Wandfarbe passt und welche Arbeiten in welcher Reihenfolge sinnvoll sind.

Wir betrachten den Raum als Ganzes, hören zu und beraten persönlich. Welche Wünsche gibt es? Wie wird der Raum genutzt? Was soll bleiben und was darf sich verändern? Und welche Möglichkeiten passen zum vorhandenen Budget?
Dabei verbinden wir die Erfahrung aus der Fußbodenverlegung mit dem Fachwissen rund um Malerarbeiten und Wandgestaltung. So entstehen aufeinander abgestimmte Lösungen – von der Material- und Farbauswahl bis zur handwerklichen Umsetzung.

Handwerk hat bei uns aber nicht nur Tradition, sondern auch Zukunft. Denn über 35 Jahre Erfahrung bedeuten nicht nur, viel gelernt und geschaffen zu haben. Sie bedeuten auch, dieses Wissen weiterzugeben. Deshalb bilden wir junge Menschen aus und ermöglichen durch Praktika erste Einblicke in unsere Berufe. Wir möchten zeigen, wie vielseitig, kreativ und erfüllend das Handwerk sein kann. Und dazu beitragen, dass auch morgen noch Menschen mit Können, Leidenschaft und Freude an ihrer Arbeit unsere Region gestalten.

Denn gutes Handwerk lebt von Erfahrung, von Menschen, die ihr Wissen teilen, und von denen, die mit neuen Ideen dazukommen. Und manchmal braucht es gar keine komplett neue Einrichtung. Vielleicht genügt schon ein anderer Boden, eine neue Farbe an der Wand oder die richtige Kombination aus beidem, damit sich ein vertrauter Raum wieder ganz neu anfühlt.
Vielleicht ist dieser Winter genau der richtige Moment, um aus den eigenen vier Wänden wieder einen echten Lieblingsort zu machen.

Flächenliebe – Boden und Wand aus Ludwigsfelde
Zwei Unternehmen. Eine gemeinsame Leidenschaft für schöne Räume.





FLÄCHENLIEBE

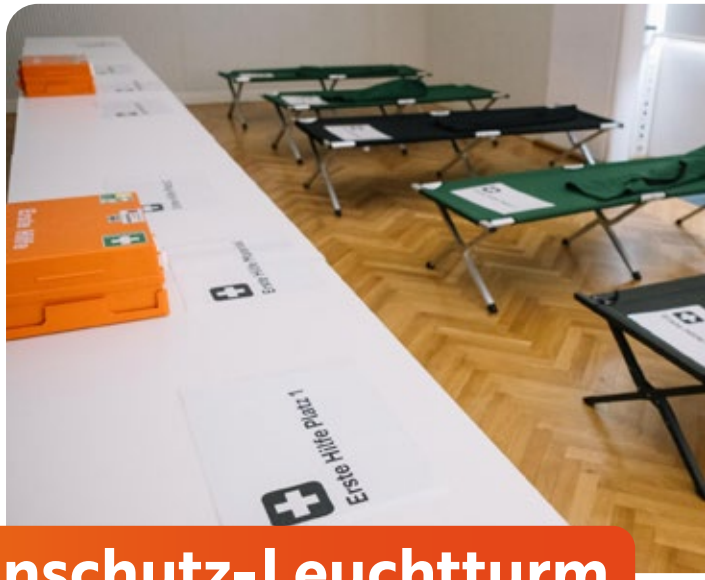
FUSSBODENVERLEGUNG
KLAUS SOMMER GMBH

Parkstr. 7 | 14974 Ludwigsfelde
buero@fussboden-sommer.de
03378 - 87 20 26
www.fussboden-sommer.de

Kla-Be
Maler GmbH

Parkstr. 7 | 14974 Ludwigsfelde
buero@maler-klabe.de
03378 - 87 01 87
www.fussboden-sommer.de/malerarbeiten





Klubhaus als Katastrophenschutz-Leuchtturm

Ludwigsfelde erprobt Abläufe für den Krisenfall und tauscht sich mit Kommunen aus dem Landkreis aus

Wie kann die Bevölkerung im Falle eines längeren Stromausfalls oder anderer schwerer Krisenlagen schnell Hilfe und wichtige Informationen erhalten? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Stadt Ludwigsfelde seit rund vier Jahren. Mitte Oktober wurde der Aufbau eines Katastrophenschutz-Leuchtturms im Klubhaus gemeinsam mit der Stabsstelle Feuerwehr und dem Kommunalservice erprobt und schneller als geplant abgeschlossen.

Ein Katastrophenschutz-Leuchtturm ist eine zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung, wenn wichtige Versorgungs- und Kommunikationsstrukturen ausfallen. Das kann beispielsweise bei einem großflächigen Stromausfall der Fall sein. Bürgerinnen und Bürger erhalten dort Informationen zur Lage und können grundlegende Hilfe in Anspruch nehmen. Dazu gehören je nach Situation unter anderem Erste Hilfe, Trinkwasser, vorübergehende Wärme, Lademöglichkeiten für Mobiltelefone und die Möglichkeit, über geeignete Kommunikationsmittel einen Notruf abzusetzen.

Bereits um 6.00 Uhr morgens begannen die Aufbauarbeiten. Dank guter Vorbereitung und der eingespielten Zusammenarbeit aller Beteiligten war der Leuchtturm nach nur zwei Stunden aufgebaut. Ursprünglich waren zweieinhalb Stunden eingeplant. Gegen 9.00 Uhr begrüßte Bürgermeister Andreas Igel Vertreterinnen und Vertreter aus allen Kommunen des Landkreises Teltow-Fläming, die sich vor Ort ein Bild vom beispielhaften Aufbau machten. Im anschließenden Austausch wurden Erfahrungen, Herausforderungen und Ideen offen diskutiert.

Für Ludwigsfelde ist neben dem Klubhaus ein zweiter Standort vorgesehen: Im Krisenfall soll zusätzlich ein Katastrophenschutz-Leuchtturm in der Bebel-Sporthalle aufgebaut werden. Beide Standorte sollen dazu beitragen, die Bevölkerung auch dann zu unterstützen, wenn gewohnte Wege der Kommunikation und Versorgung nicht mehr zuverlässig funktionieren.

Die Verantwortlichen der Stabsstelle Feuerwehr zeigten sich mit dem Testaufbau und dem allgemeinen Ablauf sehr zufrieden. Besonders das Zusammenspiel mit dem Kommunalservice habe sehr gut funktioniert. Zugleich sei jede Übung eine Gelegenheit, Abläufe weiter zu verbessern und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Im nächsten Schritt sei eine Mitwirkung des Krisenstabs vorgesehen. Dabei sollen unter anderem Zuständigkeiten, Aufgaben und Abläufe für mögliche Krisensituationen besprochen werden.



SCHLAGLICHTER

FRISCHER WIND IM STADT-AKTIV-PARK

Der Stadt-Aktiv-Park erhält neue Spiel- und Gestaltungselemente. Dazu gehören Fossilienplatten mit Beschilderung, die Neugestaltung des Kletter-Ei's, frischer Sand und zusätzliche Hüpfplatten.

JUNGE KUNST ZUM THEMA „HEIMAT"

Am 4. September endete im Rahmen des Kulturland-Projekts ZEITGUT die Ausstellung „Heimat" im Pavillon im Dichtereck. Schülerinnen und Schüler der Musik- und Kunstschule Ludwigsfelde hatten sich künstlerisch mit dem Begriff Heimat auseinandergesetzt. Die Finissage bildete den Abschluss der Ausstellung und zeigte, wie vielfältig junge Menschen ihre Heimat wahrnehmen.

SCHULWEGE WERDEN UNTER DIE LUPE GENOMMEN

Mit einem umfassenden Schulwegcheck will Ludwigsfelde die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr verbessern. Seit Oktober 2026 werden die Wege zu den Schulen systematisch untersucht. Innerhalb von eineinhalb Jahren sollen Gefahrenstellen identifiziert und Verbesserungen entwickelt werden. Kinder und Eltern werden dabei aktiv einbezogen.

MEHR UNTERRICHT AN DER MUSIK- UND KUNSTSCHULE

Gute Nachrichten für die kulturelle Bildung: Zum Schuljahr 2026/27 wurden die Stellenanteile der Lehrkräfte an der Musik- und Kunstschule wieder auf das Niveau von 2024 angehoben. Dadurch konnten 14 zusätzliche Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Im Bereich Bildende und Darstellende Kunst wurde das wöchentliche Unterrichtsangebot zudem um 293 Minuten erweitert.

LESESOMMER BEGEISTERT JUNGE LESERATTEN

Mit einem erfolgreichen Abschluss ging Lu's Lesesommer in der Stadtbibliothek Ludwigsfelde zu Ende. Die Ferienaktion motivierte Kinder und Jugendliche, auch außerhalb der Schulzeit zu Büchern zu greifen und neue Geschichten zu entdecken. Damit leistete die Bibliothek erneut einen wertvollen Beitrag zur Leseförderung.

LUDWIGSFELDE FEIERT SEINE SPORTLER

Am 27. November 2026 steht das Klubhaus ganz im Zeichen des Sports. Bei der Ludwigsfelder Nacht des Sports werden besondere sportliche Leistungen und das Engagement der Sportgemeinschaft gewürdigt. Ab 19 Uhr erwartet die Gäste ein festlicher Abend mit Ehrungen, Musik und Tanz. Tickets kosten 10 Euro. Der Dresscode lautet „Casual Champion mit goldenem Akzent".

BARRIEREFREIE BUSHALTESTELLEN

Ludwigsfelde investiert rund 100.000 Euro in die Barrierefreiheit des Nahverkehrs. Acht ältere Bushaltestellen und ein Überweg werden mit taktilen Bodenleitsystemen ausgestattet. Sie erleichtern insbesondere blinden und sehbehinderten Menschen die Orientierung. Sieben Haltestellen sind bereits umgerüstet, die letzte an der Stadtverwaltung befindet sich aktuell im Umbau.

ERST DAS WASSER, DANN DIE HÄUSER

Autor P. F.



Brandenburg zählt zu den trockensten Regionen Deutschlands, zugleich wachsen die Städte im Berliner Umland. Wer dort neue Wohnquartiere plant, entscheidet auch darüber, ob Regen ungenutzt verschwindet oder vor Ort Böden, Bäume und Grünflächen versorgt. Waldquartiere sind ein Ansatz, der diese Frage von Beginn an mitdenkt.

Der Sommer 2026 hat gezeigt, wie widersprüchlich das Wetter geworden ist. Mit rund 171 Litern pro Quadratmeter erreichte er nach vorläufigen Berechnungen des Deutschen Wetterdienstes nur knapp 72 Prozent seines Klimasolls. Mit einer Mitteltemperatur von 19,6 Grad war er der zweitwärmste Sommer seit Beginn der flächendeckenden Aufzeichnungen. Und doch war es ein wasserreicher Sommer: Lokale Unwetter und Tornados standen im scharfen Kontrast zum verbreiteten Niederschlagsmangel, dessen Folgen sich in historisch niedrigen Flusspegeln zeigten. Wochenlang zu wenig, dann in kurzer Zeit zu viel: Mit diesem Muster müssen Städte und Gemeinden künftig planen.

Kein Trinkwassernotstand, aber ein Problem im Boden

Zunächst eine Einordnung, die in der Debatte oft verloren geht: Deutschland hat keinen akuten Trinkwassermangel. Nach Angaben des Umweltbundesamtes gibt es bislang keinen flächendeckenden Wasserstress; die Wasserentnahmen lagen 2022 bei 10,1 Prozent des verfügbaren Dargebots. Wer von Wassermangel spricht, meint deshalb meist etwas anderes: ausgetrocknete Böden, sinkende Grundwasserstände in einzelnen Regionen und Vegetation, die in langen Trockenphasen kein Wasser mehr findet.

An dieser Stelle kommen die Städte ins Spiel. Versiegelte Flächen lassen Regen nicht in den Boden. Dächer, Straßen und Parkplätze leiten ihn über die Kanalisation ab, möglichst schnell und möglichst vollständig. Diese Logik war lange richtig, weil sie Siedlungen trocken hielt. In einem Klima mit häufigeren Trockenperioden verliert sie jedoch an Überzeugungskraft. Was bei Starkregen als Problem abgeleitet wird, fehlt Wochen später den Böden und dem Stadtgrün.

Brandenburg: Jeder Liter zählt doppelt

In Brandenburg verschärft sich diese Lage. Mit nur 500 bis 700 Millimetern Niederschlag pro Jahr gehört das Land zu den trockensten Bundesländern. Hinzu kommen die eiszeitlich geprägten Sandböden. Laut Umweltministerium reagiert der Wasserhaushalt sehr schnell auf Niederschlagsdefizite, weil die durchlässigen Sandböden das Wasser nicht halten können.

Die langfristigen Zahlen sind deutlich. Hydrologen der Universität Potsdam beziffern den Rückgang der Grundwasserneubildung in Brandenburg seit 1980 auf etwa 40 Prozent. Das Landesamt für Umwelt verzeichnet in allen Jahren seit 2018 eine negative klimatische Wasserbilanz: Es verdunstete mehr Wasser, als vom Himmel fiel. Auch im Sommer 2026 blieb das Land unter dem Durchschnitt; mit 138 Litern pro Quadratmeter erreichte Brandenburg nur 78 Prozent des langjährigen Mittels. Der Schwerpunkt der Trockenheit lag in diesem Jahr zwar im Südwesten Deutschlands. Das Brandenburger Problem ist jedoch strukturell und hängt nicht von einem einzelnen Ausnahmesommer ab.

Für das Land ist das besonders bedeutsam, weil es für seine Trinkwasserversorgung stark auf Grundwasser angewiesen ist. Grundwasser bildet sich aus versickerndem Niederschlag. Jeder Liter Regen, der ungenutzt abfließt, fehlt damit in einem Kreislauf.

Ludwigsfelde: Wachstum trifft auf Wasserfragen

Was das konkret bedeutet, zeigt sich in den wachsenden Städten des Berliner Umlands. In Ludwigsfelde ist die Wasserversorgung derzeit gesichert, doch das Wachstum der Region hinterlässt Spuren. Der Verbandsvorsteher des örtlichen Wasserzweckverbands

erklärte im März 2025, man sei im oberen Bereich der Anlagenkapazität angekommen; Anlagen müssten erweitert und Leitungen größer gebaut werden. Eine neue Brunnengalerie bei Großbeuthen wird erschlossen, die Erweiterung des Wasserwerks Ludwigsfelde ist in Planung. Der Verband rechnet zudem damit, dass trockenere Sommer wahrscheinlicher werden.

Auch in der Stadtgesellschaft ist das Thema angekommen. Eine Bürgergruppe will im Stadtgebiet Regenwassertonnen aufstellen, damit Bäume und Grünflächen direkt vor der Haustür gegossen werden können. Die Initiative verdeutlicht im Kleinen, was im Großen fehlt: ein systematischer Umgang mit dem Regen, der bereits vor Ort fällt.

Neue Wohnquartiere sind dafür der geeignete Ansatzpunkt. Was einmal gebaut ist, lässt sich nur mit hohem Aufwand umrüsten. Bei der Planung dagegen werden die Weichen gestellt: wie viel Fläche versiegelt wird, wohin das Wasser fließt, wo Bäume stehen und wie viel Raum der Boden behält. Die entscheidende Frage lautet deshalb nicht mehr nur, wie Regenwasser abgeleitet wird. Sie lautet, wie es möglichst vor Ort zurückgehalten, gespeichert und sinnvoll genutzt werden kann.

Das Prinzip eines Waldquartiers

Waldquartiere setzen genau hier an. Der Begriff beschreibt keinen genormten Bautyp, sondern eine planerische Haltung: Wohngebäude, Baumbestand, Grünflächen und Wassermanagement werden nicht nacheinander, sondern gemeinsam entworfen. Vegetation ist dabei kein Abstandsgrün, es ist Teil der technischen Infrastruktur.

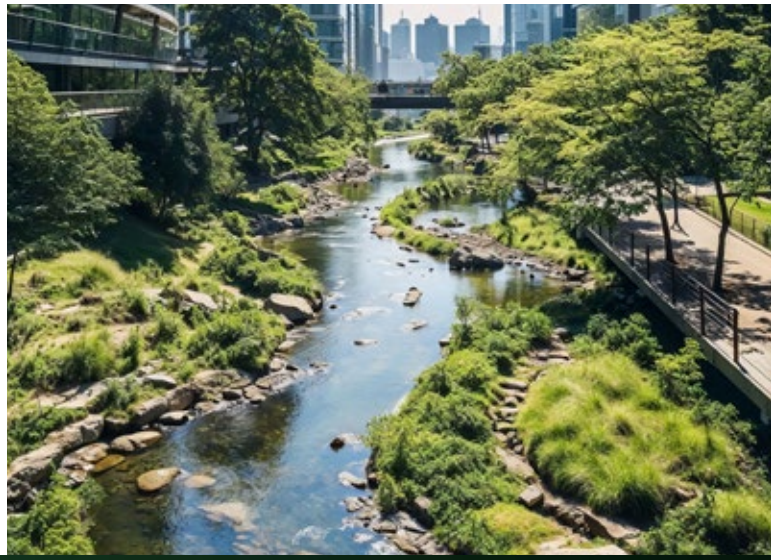
In einem solchen Quartier wird Regen von Dächern und Wegen in begrünte Mulden geleitet, wo er langsam versickert und das Grundwasser speist. Wasserdurchlässige Beläge verringern den Abfluss. Zisternen und unterirdische Speicher halten einen Teil des Wassers zurück, um damit in Trockenphasen Bäume und Grünflächen zu bewässern. Baumstandorte werden so angelegt, dass ihre Wurzelräume selbst Wasser speichern können. Der Gewinn ist doppelt: Bei Starkregen puffert das Quartier Wassermengen ab, statt sie in die Kanalisation zu drücken. Bei Hitze kühlt die Vegetation die Umgebung, denn Pflanzen verdunsten Wasser und senken so die Temperatur. Damit diese Kühlung in Hitzeperioden wirken kann, braucht das Grün allerdings pflanzenverfügbares Wasser. Speicherung ist deshalb keine technische Zugabe, sondern die Voraussetzung dafür, dass Grün im August noch funktioniert.

Fachlich ordnet sich der Ansatz in die Debatte um die Schwammstadt ein, die Regen dort halten will, wo er fällt. Das Regelwerk dafür existiert bereits. Nach dem Merkblatt DWA-M 102-4 soll der Wasserhaushalt im bebauten Zustand dem unbebauten Zustand möglichst nahekommen; Verdunstung, Grundwasserneubildung und Abfluss sollen nicht mehr als zehn Prozentpunkte vom natürlichen Referenzzustand abweichen.
Dass sich das in Brandenburg umsetzen lässt, zeigt Eberswalde, das ein Plattenbauviertel nach dem Schwammstadt-Prinzip umbaut. Dort konnte die Menge des eingeleiteten Regenwassers um 306 Liter pro Sekunde verringert werden.

Was der Ansatz leisten kann und was nicht

Das Prinzip hat Grenzen. Sandböden lassen Wasser schnell versickern, speichern es aber kaum. Zisternen füllen sich nur, wenn es regnet, und überbrücken keine monatelange Dürre. Bei extremen Unwettern stoßen dezentrale Lösungen an ihre Kapazität, deshalb bleiben Notwasserwege notwendig. Hinzu kommt ein Zielkonflikt: Bäume kühlen, weil sie Wasser verdunsten, und dieses Wasser fehlt dann der Grundwasserneubildung. Mehr Grün bedeutet also nicht automatisch mehr Wasser.

Für Kommunen wie Ludwigsfelde folgt daraus vor allem eines: Die Wasserbilanz eines neuen Quartiers gehört an den Anfang der Planung, nicht ans Ende des Verfahrens. Wo Regen knapp ist, sollte er bestimmen, wie gebaut wird.





v.l.n.r.: Herr Hamdard, Frau Specht, Herr Selent, Frau Lohß, Herr Karchkov

ENTSPANNT DURCH DIE *Weihnachtszeit* MIT SPECHT'S ESSBAR

Die Vorweihnachtszeit ist eine Zeit voller Vorfreude, aber oft auch voller Termine und Erledigungen. Zwischen Geschenkekauf, Weihnachtsvorbereitungen und beruflichem Alltag bleibt häufig wenig Zeit, um selbst frisch zu kochen. Unsere Essbar schafft eine genussvolle Entlastung im Alltag.

Hier erwartet Sie täglich frisch gekochte Hausmannskost, frisches Sushi, am Tag zusammengestellte Salate und Bowls, deftige Suppen, Burger, Pizza, Pommes und Co. Ideal für eine leckere Mittagspause, ohne selbst am Herd stehen zu müssen. Ob während des Arbeitstages oder als kleine Auszeit vom vorweihnachtlichen Trubel: Specht's Essbar bietet die Möglichkeit, sich eine genussvolle Pause zu gönnen und neue Energie für die vielen schönen Momente der Weihnachtszeit zu sammeln.

Unser Motto für den Dezember: weniger Zeit in der Küche, mehr Zeit für das, was Weihnachten besonders macht.

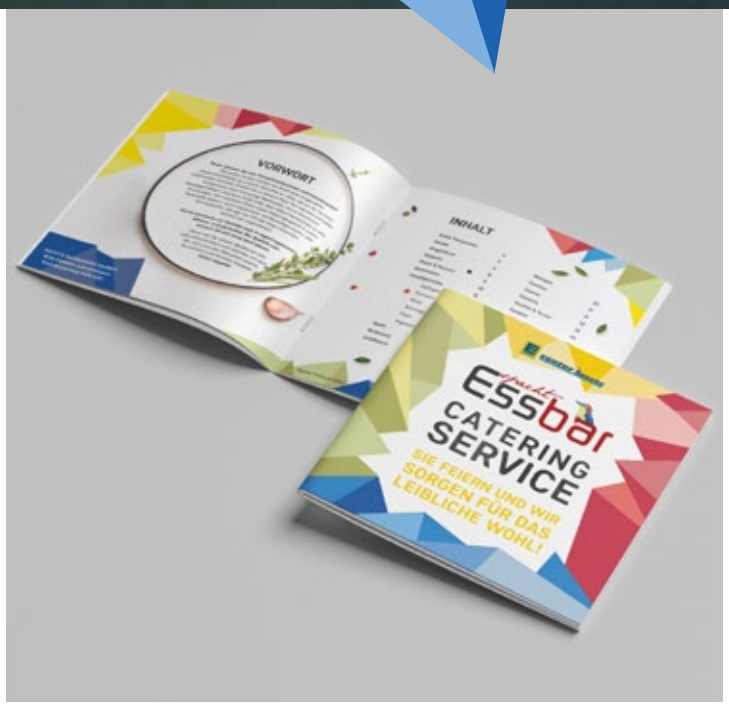
WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDINNEN UND KUNDEN

frohe und besinnliche Feiertage!

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN WUNDERSCHÖNES WEIHNACHTSFEST VOLLER GENUSS, KÖSTLICHER LECKEREIEN UND GLÜCKLICHER MOMENTE IM KREISE IHRER LIEBSTEN.

IHR EDEKA CENTER SPECHT TEAM







NOCH ENTSPANNTER DURCH DIE *Weihnachtszeit*

MIT KÖSTLICHEM ENTEN- UND GÄNSEBRATEN

Weihnachtszeit ist Genusszeit und die soll möglichst stressfrei bleiben. Damit Sie sich in der Adventszeit auf die schönen Dinge konzentrieren können, bieten wir auch in diesem Jahr wieder festliche, fertig gegarte Gänse und Enten zur Vorbestellung an.

Ob knusprige Gans, saftige Gänsekeule oder klassische Ente: Unsere Köche bereiten das Geflügel frisch mit einer passenden, köstlich abgestimmten Orangen-Bratensoße zu. Es bedarf nur noch ein kurzes Aufwärmen der Gans oder Ente. So wird das Weihnachtsessen zum Genuss, ohne dass stundenlange Vorbereitungen in der eigenen Küche nötig sind.

Die Bestellung ist unkompliziert. Sie finden den Bestellflyer an unserer Information oder an allen Bedientheken.

Die Ware muss mindestens eine Woche vor dem gewünschten Abholtermin bestellt werden. Pro Bestellung ist eine Anzahlung von 20 Euro erforderlich. Bestellungen sind bis zum 17. Dezember 2026 möglich. Die letzte Abholung erfolgt am 24. Dezember bis 13 Uhr. Das fertig gegarte Geflügel wird gekühlt und abholbereit verpackt.

EDEKA center Specht

Potsdamer Str. 60 · 14974 Ludwigsfelde
E-Mail: e801021@minden.edeka.de
edeka-center-specht.de

E-Center:	Mo - Sa 06.30 - 21.00 Uhr
Essbar:	Mo - Sa 06.30 - 20.00 Uhr
Marktbäckerei:	Mo - Sa 06.30 - 20.00 Uhr
	So 07.00 - 13.00 Uhr





GROSSES KINO.
GANZ OHNE LEINWAND.

Mehr als heiße Luft: Von den Menschen, dem Können und der Leidenschaft hinter einem Showaufguss

Manche Leidenschaften beginnen ganz unspektakulär: mit einem Handtuch, einem ersten Wedelversuch und der Erkenntnis, dass sich heiße Luft nicht so einfach dirigieren lässt. Dann folgt das nächste Training, die erste gelungene Figur – und irgendwann der Wunsch, mehr daraus zu machen. Gerade Quereinsteiger entdecken so eine Aufgabe, die für viele weit über den Beruf hinausgeht.

WENN WENIGE MINUTEN MONATE BRAUCHEN

Ein Showaufguss erzählt eine Geschichte – und die muss innerhalb weniger Minuten funktionieren. Musik, Dramaturgie, Kostüme und Requisiten werden aufeinander abgestimmt, Bewegungen einstudiert und Abläufe immer wieder verändert. Drei bis sechs Monate Vorbereitung sind bei aufwendigen Produktionen keine Seltenheit. Besonders bei Teamshows kommt es darauf an, dass jeder Schritt und jede Übergabe sitzen.

DIE KUNST, WÄRME ZU LENKEN

Doch hinter der Inszenierung steht vor allem ein Handwerk. Trifft Wasser auf heiße Saunasteine, entsteht Wasserdampf. Die Luftfeuchtigkeit steigt, die Wärme wird auf der Haut intensiver empfunden. Mit gezielten Wedelbewegungen verteilen Aufgießer die erhitzte Luft. Dabei geht es nicht um möglichst viel Hitze, sondern um eine kontrollierte Hitzesteigerung und gleichmäßige Hitzeverteilung.

Auch die Duftkomposition verlangt Fingerspitzengefühl: Wann entfaltet sich ein Aroma? Wie intensiv wird es wahrgenommen? Passt es zur Geschichte und zum nächsten Duft? Wenn Wärmeführung, Wedeltechnik, Musik und Duftgestaltung ineinandergreifen, wirkt das Ergebnis mühelos. Dahinter stecken Erfahrung, Körperbeherrschung und vor allem sehr viel Übung.

EINE BÜHNE, VIELE HANDSCHRIFTEN

Beim Kristall Show Cup am 20. und 21. November in Ludwigsfelde treffen Aufgießerinnen und Aufgießer aus verschiedenen Kristall Thermen aufeinander. In Einzel- und Teamshows präsentieren sie ihre ganz eigenen Ideen und Stile. Für die Saunagäste ist das fast wie ein kleines Filmfestival – nur ohne Leinwand, dafür mitten im Geschehen.



Die Fachjury schaut dabei genauer hin als das Publikum: Bewertet werden unter anderem Wärmeführung, Wedeltechniken, Duftgestaltung, Professionalität und die dramaturgische Umsetzung. Bei Teamaufgüssen zählt zusätzlich das Zusammenspiel. Für die Teilnehmer ist der Wettbewerb deshalb nicht nur eine Bühne, sondern auch eine Gelegenheit, fachliche Rückmeldung zu erhalten und voneinander zu lernen.

Vom 10. bis 12. Dezember geht es in Ludwigsfelde mit den Qualifikationen für das Masters-Freestyle-Finale weiter. Hier rücken insbesondere spontane Kreativität und technisches Können in den Vordergrund.

WAS AM ENDE BLEIBT

Wenn die Musik verstummt und die Gäste die Sauna verlassen, ist die Vorstellung vorbei. Doch für die Menschen hinter dem Wedeltuch beginnt dann oft schon die nächste Idee. Denn ein Aufguss mag nur wenige Minuten dauern. Die Leidenschaft dahinter bleibt.

EIN KLEINER SPAR-TIPP FÜR SIE

Start-ins-Wochenende-Ticket
Freitags 18:00 – 23:00 Uhr

Mit dem Start-ins-Wochenende-Ticket* erhalten Sie jeden Freitag 5 Stunden Wohlfühlzeit zum Preis von einem 3-Stunden-Ticket.

*Erhältlich nur an der Thermenkasse vor Ort.
Es werden keine doppelten Rabatte gewährt.

VERANSTALTUNGEN 2026

27.-28.11. | Kristall Show Time

Adventswochenenden
Adventszeit | 11-20 Uhr

05.12. | Winterzauber aus 1001 Nacht

10.-12.12. | Qualifikationen für das Masters-Finale

15.12. | After Work

31.12. | Silvester

Aktuelle Informationen und mögliche Programmänderungen:
kristall-therme-ludwigsfelde.de

KRISTALL WOHLFÜHLTHERME LUDWIGSFELDE
Ostverbinder 10 | 14974 Ludwigsfelde
Tel. 03378 - 518 79 0
www.kristall-therme-ludwigsfelde.de

@kristallthermeludwigsfelde

@kristall_therme_ludwigsfelde

WIR HABEN TÄGLICH GEÖFFNET!

Therme
So - Do: 09.00 - 22.00 Uhr
Fr + Sa: 09.00 - 23.00 Uhr

Sportbad
So - Do: 09.00 - 21.30 Uhr
Fr + Sa: 09.00 - 22.00 Uhr
Di + Fr: ab 07.00 Uhr zum „Frühschwimmen“ geöffnet

Auch an allen Feiertagen (außer 24.12.) geöffnet!

FADENZAUBER





Manchmal braucht es nicht viel, um etwas Besonderes zu schaffen: ein bisschen Garn, eine Häkelnadel und etwas Geduld. Ob festlicher Baumschmuck, liebevoll gestaltete Geschenkverpackungen oder kleine Aufmerksamkeiten: Auch wer noch nicht lange häkelt, kann sich an die meisten Projekte wagen. Garn schnappen und losmaschen!

Drei Tipps für den Häkelstart

1. Klein anfangen, schnell freuen

Gleich ein Pullover? Lieber nicht! Eine Schleife, ein Untersetzer oder ein kleines Herz sind ideale Einstiegsprojekte. So stellt sich das erste Erfolgserlebnis schnell ein.

2. Das richtige Garn macht es leichter

Bei hellem, glattem Baumwollgarn lassen sich die einzelnen Maschen gut erkennen – flauschige Effektgarne lieber für später aufheben. Auskunft darüber, welche Stärke die Häkelnadel haben sollte, finden Sie auf der Banderole des Garns.

3. Nicht perfekt? Na und!

Eine Masche zu viel, eine Masche zu wenig? Das gehört dazu! Beim Häkeln darf ausprobiert und auch mal wieder aufgeribbelt werden. Mit jeder Reihe werden die Handgriffe sicherer.

für die Winterzeit

Häkel-ABC

Die wichtigsten Maschen für Einsteiger

Noch nie eine Häkelnadel in der Hand gehabt? Kein Problem! Wer diese fünf Grundbegriffe kennt, hat die wichtigsten Grundlagen für die ersten Häkelprojekte schon beisammen.



Luftmasche (LM)

Der Anfang fast jedes Häkelprojekts – aus aneinandergereihten Schlaufen entsteht eine Luftmaschenkette – das Fundament vieler Häkelarbeiten.



Stäbchen (Stb)

Eine höhere Masche, mit der das Häkelstück schneller wächst – ideal für luftige Muster, Schals und Decken.



Feste Masche (FM)

Der Alleskönner – sie sorgt für eine gleichmäßige, dichte Struktur und eignet sich besonders gut für kleine Figuren und Accessoires.



Kettmasche (KM)

Der kleine Verbindungshelfer – mit ihr lassen sich Runden schließen, Teile verbinden oder Arbeiten sauber beenden.



Fadenring (Magic Ring)

Der perfekte Start für alles, was rund werden soll – z. B. kleine Häkeltiere oder Weihnachtskugeln.



Regenbogen-Grundschule



STAUNEN ÜBER NEUE GRUND

LUDWIGSFELDE FEIERT DIE ERÖFFNUNG

der Regenbogen-Grundschule, der Grundschule „Im Kiefernwald“ und der Sporthalle Brunnenpark

Zwei neue Grundschulen, eine moderne Sporthalle und viele stolze Gesichter: Im September hat Ludwigsfelde wichtige Meilensteine seines großen Schulbauprojekts gefeiert. Am 4. September wurde die Regenbogen-Grundschule an der Albert-Schweitzer-Straße feierlich eröffnet, zwei Wochen später folgte die Grundschule „Im Kiefernwald“. Beide Schulen wurden nach dem gleichen Bauprinzip errichtet und bieten künftig jeweils Platz für bis zu 525 Schülerinnen und Schüler.

Zur Eröffnung der Regenbogen-Grundschule kam auch Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke nach Ludwigsfelde. Gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Igel, den Verantwortlichen des Planungsbüros S&P Sahlmann und Schulleiterin Stephanie Kablitz besichtigte er das neue Schulgebäude. Dabei zeigte er sich beeindruckt vom sogenannten „Ludwigsfelder Modell“, bei dem drei Grundschulen nach demselben Bauprinzip entstehen.

„Nach all den Jahren der Planung und den vielen Hürden war es für mich ein ganz besonderer Moment, den Menschen endlich zeigen zu können, was wir hier gemeinsam entwickelt haben“, sagte Bürgermeister Andreas Igel zur Eröffnung. Besonders gefreut habe ihn das große Interesse aus der Stadt.



Bei beiden Eröffnungen nutzten zahlreiche Ludwigsfelderinnen und Ludwigsfelder die Gelegenheit, sich selbst ein Bild von den neuen Schulen zu machen. Besonders die Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung dabei: Voller Stolz führten sie ihre Familien durch die Klassen- und Fachräume, zeigten die Mensa und erkundeten gemeinsam die neuen Schulhöfe.

SPORTHALLE BRUNNENPARK:

Raum für Schule und Vereinssport

Zeitgleich mit der Regenbogen-Grundschule wurde die neue Sporthalle Brunnenpark im Anton-Saefkow-Ring eröffnet. Die moderne Dreifeldhalle bietet künftig bessere Bedingungen für den Schulsport und wird auch von Ludwigsfelder Sportvereinen genutzt. Zum Auftakt luden der Ludwigsfelder Tischtennis Club und der Basketballverein Ludwigsfelde dazu ein, die Halle bei verschiedenen sportlichen Angeboten selbst auszuprobieren.



Grundschule „Im Kiefernwald“



SCHULEN





Sporthalle Brunnenpark

Für beide Vereine wird die Sporthalle künftig eine gemeinsame Trainings- und Spielstätte sein. „Mit der Sporthalle schaffen wir nicht nur bessere Bedingungen für den Schulsport, sondern auch neue Möglichkeiten für unsere Vereine“, betonte Bürgermeister Andreas Igel. Der Name Brunnenpark erinnert bewusst an die Geschichte des Ortes und die frühere Gaststätte „Am Brunnen“ als Treffpunkt für Menschen. Dieser Gemeinschaftsgedanke soll auch das Vereinsleben in der neuen Halle prägen.

HINTERGRUND

Das Schulbauprojekt ist das größte Investitionsvorhaben in der Geschichte der Stadt Ludwigsfelde. Insgesamt investiert die Stadt rund 150 Millionen Euro in drei baugleiche Grundschulen mit jeweils 21 Klassenräumen sowie zunächst zwei neue Sporthallen.

Die Planungen gehen auf erste Schülerprognosen aus dem Jahr 2018 zurück, die mit dem Bildungs- und Betreuungsbericht 2020 konkretisiert wurden. Ende 2021 wurde das Planungsbüro S&P Sahlmann als Generalplaner beauftragt, im Jahr 2023 begannen die Bauarbeiten.

Mit der Regenbogen-Grundschule und der Grundschule „Im Kiefernwald“ sind die ersten beiden Schulstandorte zum Beginn des Schuljahres 2026/27 eröffnet worden. Das dritte Schulgebäude in der Ahrensdorfer Heide, in das die Kleeblatt-Grundschule einziehen soll, sowie eine dazugehörige Sporthalle befinden sich aktuell im Bau. Ihre Fertigstellung ist für das Schuljahr 2027/28 vorgesehen.







UNSERE KULTUR-VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH **25.11.** 18.00 Uhr	Kino	**KINO ZUR ORANGE WEEK** **„FASSADEN“** Intensiver, vielschichtiger Dokumentarfilm	**KINOSAAL** Eintritt frei*
DONNERSTAG **26.11.** 17.00 Uhr	Kino	**KINO „ZEITREISE“** **„GANZER HALBER BRUDER“** Ein niedrigschwelliges Angebot für Pflegebedürftige und Angehörige	**KINOSAAL** Eintritt frei*
FREITAG **27.11.** 17.00 Uhr	Vortrag	**„Zeitzeugen im Gespräch – zu den Beziehungen zwischen der DDR und der VR China“ | Referenten: Konrad Herrmann, Dr. Frank Tietsche** Deutsch-Chinesischer Freundschaftsverein e. V. Ludwigsfelde	**KINOSAAL**
FREITAG **27.11.** 19.00 Uhr	Ball	**LUDWIGSFELDER NACHT DES SPORTS 2026** **SPORTLERBALL** Musik, Tanz & Ehrung der verdienten Sportlerinnen und Sportler unserer Stadt	**SAAL/LOUNGE**
SONNTAG **29.11.** 16.00 Uhr	Konzert	**WEIHNACHTSKONZERT** **Gemischter Chor Ludwigsfelde e. V. und Vocalinos Eichwalde** Stimmungsvolle Advents- und Weihnachtslieder	**SAAL**
MITTWOCH **02.12.** 15.00 Uhr	Tanz	**KAFFEEKLATSCH** **MIT CARLA UND GREGOR** Adventsgeflüster	**SAAL**
MITTWOCH **02.12.** 18.00 Uhr	Kino	**KINO ZUR ORANGE WEEK** **„DIE UNBEUGSAMEN 2“** – Bewegende Geschichten mutiger Frauen, die in der DDR ihren eigenen Weg gingen	**KINOSAAL** Eintritt frei*
SAMSTAG **05.12.** 20.00 Uhr	Disco	**STEREOACT LIVE** **MIT LENA MARIE ENGEL** – Electro, House, Pop und Schlager treffen auf mitreißende Beats und pure Partystimmung	**SAAL**
MITTWOCH **09.12.** 18.00 Uhr	Kino	**KINO ZUR ORANGE WEEK** **„DIE FREIHEITSKÄMPFE DER FRAUEN – 100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT“**	**KINOSAAL** Eintritt frei*
SONNTAG **13.12.** 15.00 Uhr	Konzert	**ADVENTSKONZERT** **DER MUSIK- UND KUNSTSCHULE** Ein Nachmittag voller vorweihnachtlicher Atmosphäre und junger Talente	**SAAL**
DIENSTAG **15.12.** 15.00 Uhr	Konzert	**WEIHNACHTEN MIT MICHAEL HIRTE** **DAS WEIHNACHTSKONZERT DER GROSSEN EMOTIONEN** Mit Gästen wie Linda Feller, Reiner Kirsten und Liane	**SAAL**
SAMSTAG **19.12.** 20.00 Uhr	Konzert	**LIVE IN LU** **WEIHNACHTSPARTY MIT BEATLES TRIBUTE BAND** Die größten Beatles-Klassiker live – authentisch & energiegeladen	**LOUNGE**





SONNTAG **20.12.** 11.00 Uhr	**Konzert**	**KLASSIK POPULÄR MIT MATTHIAS GLANDER** **WEIHNACHTSKONZERT** – Mit Werken u.a. von Johann S. Bach und Georg F. Händel stimmen wir Sie musikalisch auf das Weihnachtsfest ein	**SAAL**
SONNTAG **20.12.** 15.00 Uhr	**Kino**	**KLUBKINO** **„MISSION-MÄUSEJAGD“ - CHAOS UNTERM WEIHNACHTSBAUM** Ein turbulenter Weihnachtskampf zwischen Menschen und Mäusen	**KINOSAAL**
SONNTAG **20.12.** 18.00 Uhr	**Kino**	**KLUBKINO** **„WEIHNACHTEN WIE NOCH NIE“** Familienkomödie, in der ein Mädchen um das Familienglück kämpft	**KINOSAAL**
MITTWOCH **23.12.** 19.30 Uhr	**Ballett**	**SCHWANENSEE** **KLASSISCHES BALLETT FÜR DIE GANZE FAMILIE** Präsentiert vom Crown Ballet®	**SAAL**
FREITAG **25.12.** 22.00 Uhr	**Disco**	**WEIHNACHTEN VERBOTEN** **NACH DEM FAMILIENPROGRAMM IST VOR DER PARTY** Satte Beats, Partysounds und eine lange Nacht auf der Tanzfläche	**SAAL**

* Null-Euro-Ticket erforderlich

Ausblick 2027



09 JAN 22 UHR

Nach dem Neujahrsfest vom Rathausplatz ins Klubhaus

NEUJAHRS PARTY

AUF 2 DANCEFLOORS!

20 | 21 FEB 10-17 UHR

WortREICH

Die Buchmesse geht in die nächste Runde!

KLUBHaus
LUDWIGSFELDE

Tickets: klubhaus-lu.de | Ticketkasse im Klubhaus:
Di 13 - 17 Uhr | Mi 09 - 13 Uhr | Do 14 - 18 Uhr

www.klubhaus-lu.de

• GEWERBEVEREIN
LUDWIGSFELDE E.V.

ERSCHEINUNGSWOCHE:
KW 9 2027
REDAKTIONSSCHLUSS:
03.02.2027
ANZEIGENSCHLUSS:
10.02.2027

FRÜHLINGSAUSGABE 2027

	GvLu-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Redaktionelle Beiträge:		
Doppelseiten* im Innenteil	400,- €	600,- €
Einzelseite im Innenteil	200,- €	300,- €
*300,- € für neue Mitglieder** | 100,- € für Vereine***		
Anzeigen:		
Anzeige im Heftumschlag U2 und U3		
Ganze Seite (210 x 297 mm - hoch)	800,- €	1.100,- €
1/2 Seite (210 x 148 mm - quer)	400,- €	600,- €
1/4 Seite (105 x 148 mm - hoch)	200,- €	350,- €
Anzeige U4 (Rückseite des Magazins)		
Ganze Seite (210 x 297 mm – hoch)	1.000,- €	1.300,- €
1/2 Seite (210 x 148 mm - quer)	500,- €	700,- €

Anzeigen bitte mit umlaufend 3 mm Anschnitt liefern.
** Einmalig für Neumitglieder im ersten Jahr der Mitgliedschaft möglich.
*** Einmalig nutzbar.

ANFRAGEN AN INFO@ANSICHTSSACHE.NET


Potsdamer Str., Ecke Straße der Jugend



Rathausplatz


Potsdamer Str., Ecke Anton-Saefkow-Ring

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!
JETZT WERBEFLÄCHEN BUCHEN!

UNSERE LITFASSSÄULEN

MIETPREISE:

A-Seiten	**50 € pro Woche für Mitglieder**
	100 € pro Woche für Nichtmitglieder
B-Seiten	**30 € pro Woche für Mitglieder**
	60 € pro Woche für Nichtmitglieder

ANFRAGEN AN POST@WERBEWERK-LU.DE

Impressum

Diese Werbezeitschrift wurde herausgegeben vom Gewerbeverein Ludwigsfelde e.V.
www.gvlu.de | mail@gvlu.de

Konzeption | Gestaltung | Satz & Layout:
ansichtssache – Agentur für Gestaltung
Nuthedamm 3 | 14974 Ludwigsfelde
info@ansichtssache.net | Tel. 03378 - 51 86 381

Texte und Fotos wurden, wenn nicht anders gekennzeichnet, von den teilnehmenden Unternehmen geliefert.

Weitere redaktionelle Beiträge entstanden in Kooperation mit der Stadt Ludwigsfelde.



Werde ZUBI in LU

GEWERBEVEREIN
LUDWIGSFELDE E.V.



Dein Weg zum Ausbildungsplatz – ab 2027 noch einfacher!

Ab 2027 findest du bei uns eine Übersicht der Ausbildungsbetriebe in Ludwigsfelde. Du hast Interesse an einer Ausbildung? Dann trage einfach deine Kontaktdaten ein und lass dich direkt von den Unternehmen kontaktieren.

Weitere Informationen ab 2027 unter
www.gvlu.de

Bilder: KI generiert

Ho Ho Häuschen

Frohe Weihnachten!



du Chesne
IMMOBILIEN GROUP

Wir VERKAUFEN Ihre IMMOBILIE!

Für unsere Kunden suchen wir:
WOHNUNGEN | HÄUSER
GRUNDSTÜCKE | HÖFE

Potsdamer Straße 68 | 14974 Ludwigsfelde
Ludwigsfelder Chaussee 1 | 14974 Ludwigsfelde
Martin-Luther-Straße 8 | 10777 Berlin
Telefon (030) 23 51 23 50 | Fax (030) 21 43 634
kontakt@du-chesne.de
Direktkontakt: 0172 / 144 44 45 | www.du-chesne.de